Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 23 (1930)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Kalendarium

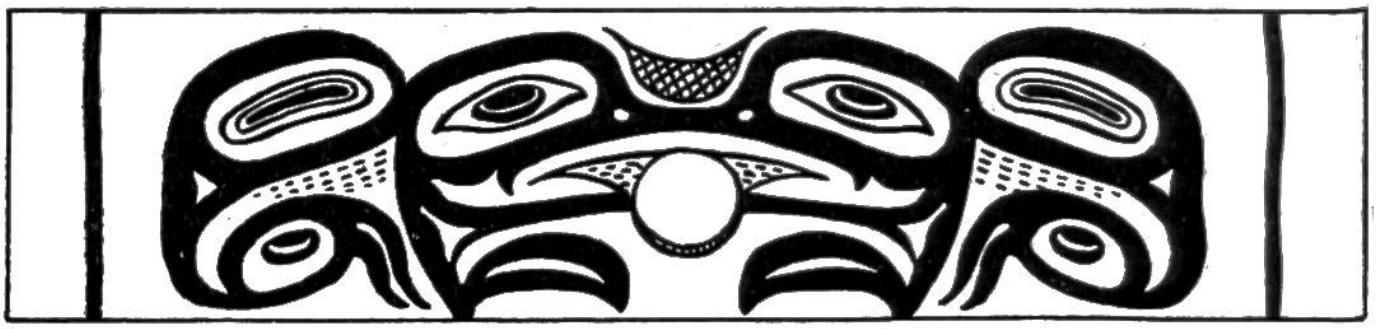
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

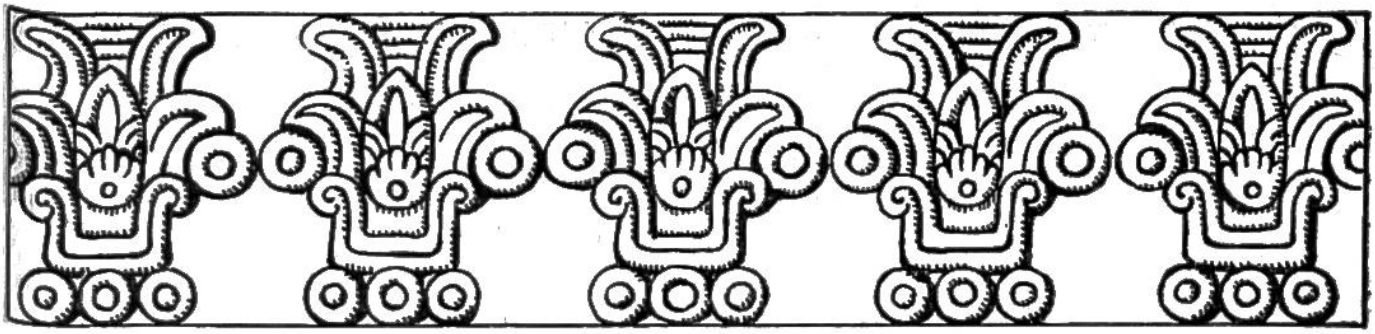
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nordwestamerikanisches Ornament (Indianer-Malerei).

AUS DER GESCHICHTE DER ORNAMENTE.

Schon die Menschen der Steinzeit gaben ihren primitiven Gerätschaften künstlerischen Schmuck. In die aus Knochen gearbeiteten Waffen ritzten sie geometrische Ornamente oder bildliche Darstellungen aus der Tierwelt. Die Tongefässe wurden vielfach mit geradem oder zickzackförmigem Linienschmuck versehen, welcher der Form verständnisvoll angepasst war. Was der Mensch liebevollen Sinnes mit seiner Hände Arbeit geschaffen, das sollte auch schön sein — schön wie Schmetterling und Libelle, wie das Vöglein, wie der Fisch im Bach, wie Gazelle und Jaguar, die durch den Wald schritten. Selbst die Pflanzen schmückten sich ja beim Kommen des Frühlings; sie trugen bunte, in wunderbarem Gleichmass geformte Blumen. In allem, was die Natur in stets erneutem Wachstum schuf, war Schönheit. Formenschatz und Zierat aller Naturvölker von einst und jetzt sehen sich ähnlich. — Im Ornament, sei es primitiv oder hoch entwickelt, zeigt sich stets die Eigenart des Volkes, das es schuf. Das Ornament ist ein Stück Kunstgeschichte, ein Spiegelbild des Geistes und Empfindens seiner Zeit. Trotz des Zeitgepräges entspringt es jedoch nicht einer Quelle allein; Überlieferung und Kunstschaffen anderer Völker kommen in ihm mit zum Ausdruck. Je nach Verwendungsart (in Gewerbe, Malerei, Bildhauerei und Architektur) entstunden Linien-, Flächen- oder körperhafte Ornamente. Die Schönheitsformen sind der Geometrie, der Pflanzen- oder der Tierwelt entnommen. Sie wurden naturähnlich verwendet oder stilisiert — in Gestalt und Farbgebung nach künstlerischem Empfinden verwandelt. Auf das Entstehen und das Charakteristische jeder Stilart einzugehen, erlaubt der uns zur Verfügung stehende Raum nicht. Vielleicht werden wir es später tun. Es lag uns vorerst daran, unsern Lesern, an Hand einer grössern Anzahl Abbildungen, Einblick in die «Ornamentik» zu gewähren. Unser künstlerischer Mitarbeiter, Maler Ernst Linck, hat die schwierige Aufgabe übernommen, charakteristische Zierformen zu wählen und zu zeichnen.

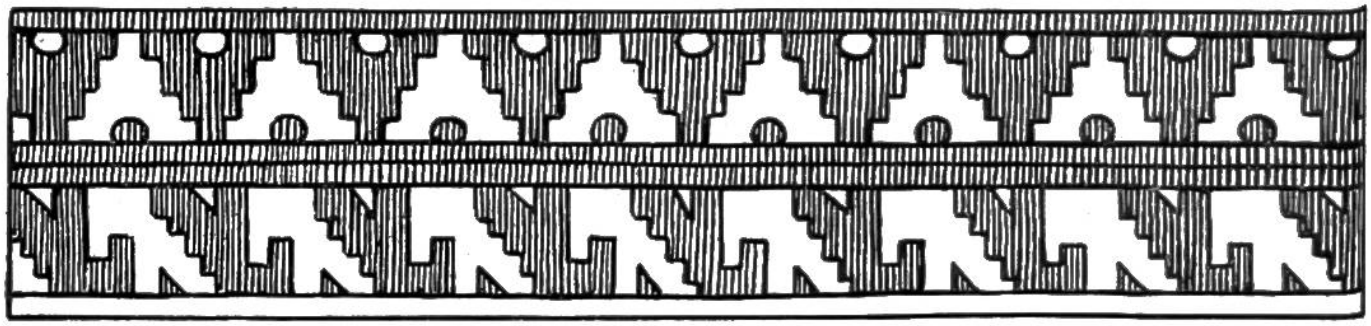


Alt-Mexikanisches Ornament.

Nirgends mehr als in der Kunst und vor allem bei Anbringen von Zierat gilt das Wort: «In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister». Lieber kein Schmuck als überladener. Besteht ein Gegenstand aus zweckentsprechendem, echtem Material — sind Form und Farbe gut, so sind die Hauptbedingungen zu seiner Schönheit erfüllt. Bei Gegenständen technischer Art wäre jeder Zierat zu viel; es ist eine wunderbare Übereinstimmung in den Naturgesetzen, dass das mechanisch Vervollkommnete zugleich schön ist. — Besonders die griechischen Kunsthandwerker verstunden es, ohne die Zweckdienlichkeit eines Gegenstandes zu beeinträchtigen, durch massvolles Anbringen von Schmuck die edlen Linien der Form zu betonen und zu heben. Mit unserem Formenschatz bezwecken wir, die Kenntnisse der Leser und ihr künstlerisches Empfinden zu bereichern. Die Ornamente können als Vorlage dienen; wir wollen aber nicht unterlassen zu warnen, sie wahl- und ziellos anzuwenden. Die Kunst von heute sucht nach eigenen Ausdrucksformen und hat sie auch in reichem Masse gefunden. Wir hoffen dies in einer spätern Ergänzung unserer Sammlung zeigen zu können. Der Jugend ziemt es, sich an alten Vorbildern zu schulen, nicht aber sich mit blossem Nachahmen zu begnügen. Von ihr wird Verständnis und Mehrung des gegenwärtigen Kunstschaffens erwartet. Bruno Kaiser

Mittwoch 1. 1308 Vertreibung der habsburg. Vögte in den drei Waldstätten. — Der alten Rat, der jungen Tat, der Männer Hut war allzeit gut.

Donnerstag 2. 1822 * Clausius, Physiker (mech. Wärmetheorie). — 1905 Port Arthur kapituliert. — Der Freund ist unser zweites Ich. (Cicero)



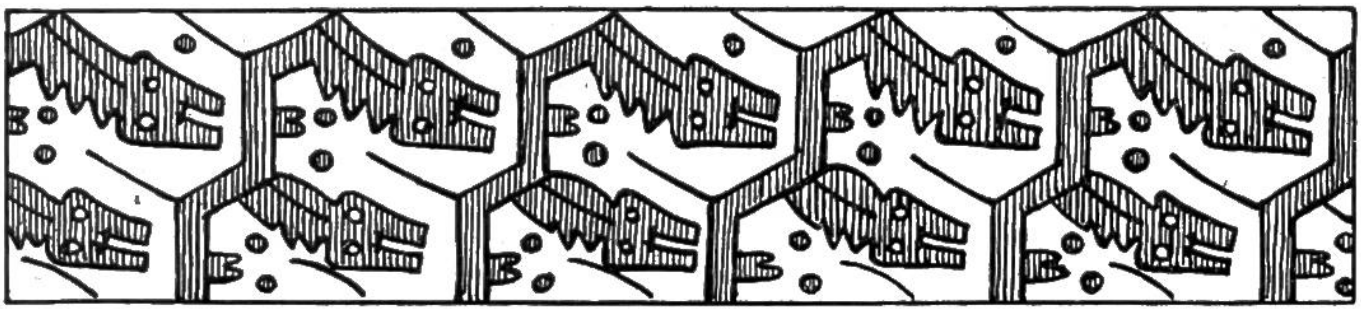
Alt-Mexikanisches Ornament (Malerei).

Freitag 3. 1752 * Johannes von Müller, schweizerischer Geschichtschreiber. — Wer ist glücklich? Wer Gesundheit, Zufriedenheit und Bildung in sich vereinigt. (Thales)

Samstag 4. 1806 * Louis Braille (Blindenschrift). — Was wir aus Menschenliebe vorhaben, würden wir allemal erreichen, wenn wir keinen Eigennutz einmischten. (Jean Paul)

Sonntag 5. 1477 Schlacht b. Nancy, Tod Herzog Karls des Kühnen. — 1643 * Isaak Newton. — Frieden kannst du nur haben, wenn du ihn gibst. (Marie v. Ebner-Eschenbach)

Montag 6. 1412 * Jeanne d'Arc. — 1533 Schultheiss Wengi schlichtet den solothurnischen Religionsstreit. „Wenn Bürgerblut fliessen soll, so fliesse das meinige zuerst!" (Wengi)



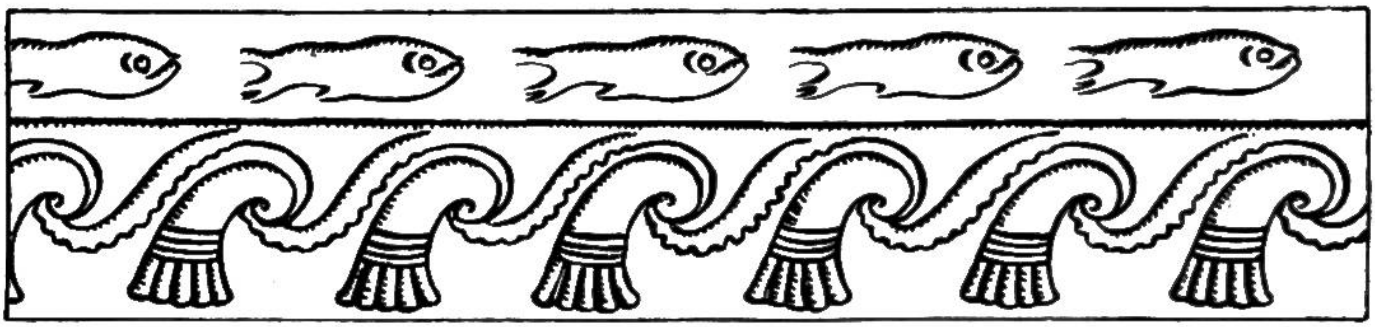
Alt-Peruanisches Ornament (Malerei).

Dienstag 7. 1745 * Jacques Etienne Montgolfier, französischer Luftschiffer. — 1834 * Philipp Reis (erbaute 1860 das erste Telephon). — Achtung ist besser als Gold. (Sprichwort)

Donnerstag 9. 1873 † Napoleon III., Kaiser der Franzosen. — Es ist nicht nur gewiss, dass wir vieles nicht wissen, sondern auch vieles nie wissen werden. (E. du Bois-Reymond)

Mittwoch 8. 1918 Wilsons Friedensprogramm (14 Punkte). — Dem Tapferen sind glückliche und unglückliche Geschicke wie seine rechte u. linke Hand, er bedient sich beider.

Freitag 10. 1920 Vertrag von Versailles zwischen Entente u. Deutschland tritt in Kraft. — Weisst du, was nie zu sättigen ist? Das Auge der Habsucht. (Joh. Gottfr. Herder)



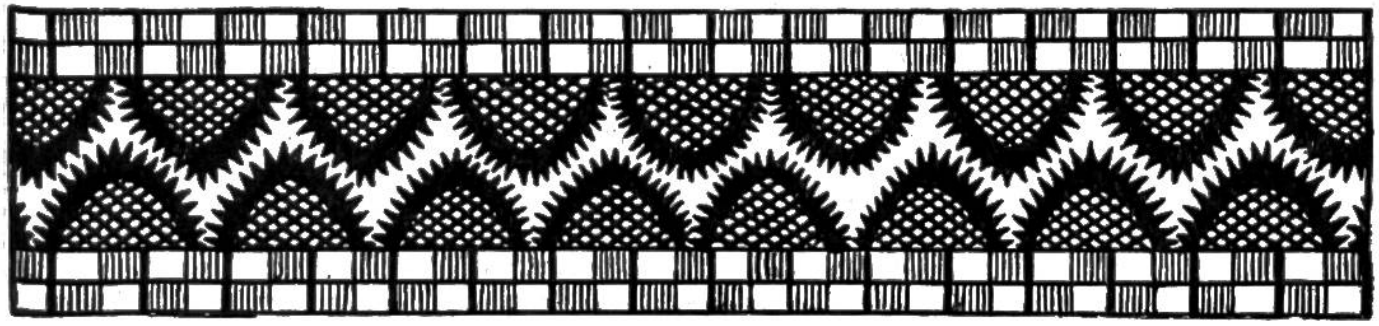
Alt-Peruanisches Ornament (Plastik).

Samstag 11. 1293 König Adolf von Nassau bestätigt der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Den Willigen führen die Schicksale, den Widerwilligen schleppen sie mit. (Seneca)

Sonntag 12. 1746 * Johann Heinrich Pestalozzi. — Auf Felsen gründet der Kluge, auf Sand der Tor, auf nichts der Leichtsinnige sein Haus und all sein Glück. (H. Pestalozzi)

Montag 13. 1841 Aargauische Klöster aufgehoben. — Wohl wählen kann nur derjenige, welcher weiss, was ihm frommt, und die Dinge kennt, die ihm zur Wahl vorliegen. (H. Pestalozzi)

Dienstag 14. 1742 † Edmund Halley, grosser englischer Astronom. — Wer seine Ansicht nicht für sich behalten kann, der wird nie etwas Bedeutendes ausführen. (Samuel Smiles)



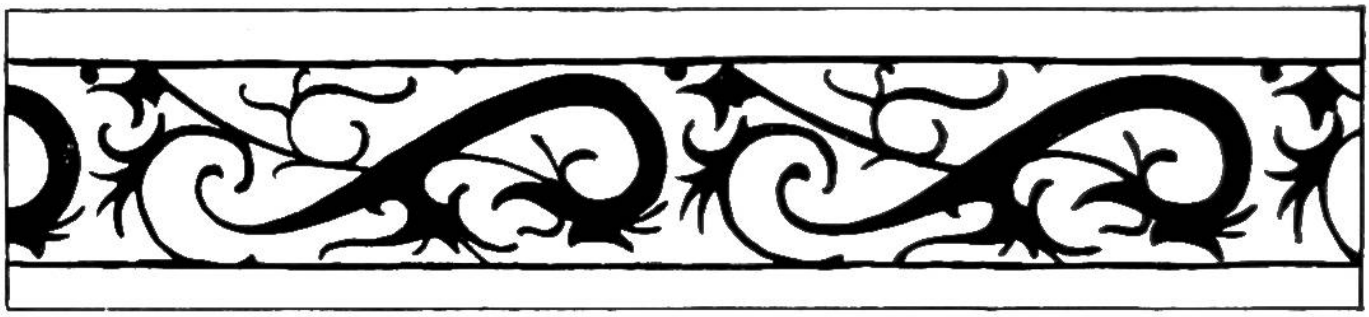
Insulaner-Ornament (Stoff) Fidschi-Inseln.

Mittwoch 15. 1622 * Molière, französischer Dichter. — 1858 * Giovanni Segantini, Schweizer Maler. — Vor nichts nimm dich bei Tag und Nacht so sehr als vor dir selbst in acht.

Donnerstag 16. 1858 * Eug. Zintgraff, Erforscher von Kamerun. — Anerkennung braucht jeder. Alle guten Eigenschaften können durch Gleichgültigkeit eingeschläfert werden.

Freitag 17. 1600 * Calderon, spanischer Dramatiker. — 1706 * Amerikaner Benjamin Franklin (Blitzableiter). — Nimm Rat von allen, aber spar' dein Urteil. (W. Shakespeare)

Samstag 18. 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. — 1871 Gründung des Deutschen Reiches. — Vernunft, o Mensch, und Wille sind die Waffen, dein Glück zu schaffen.



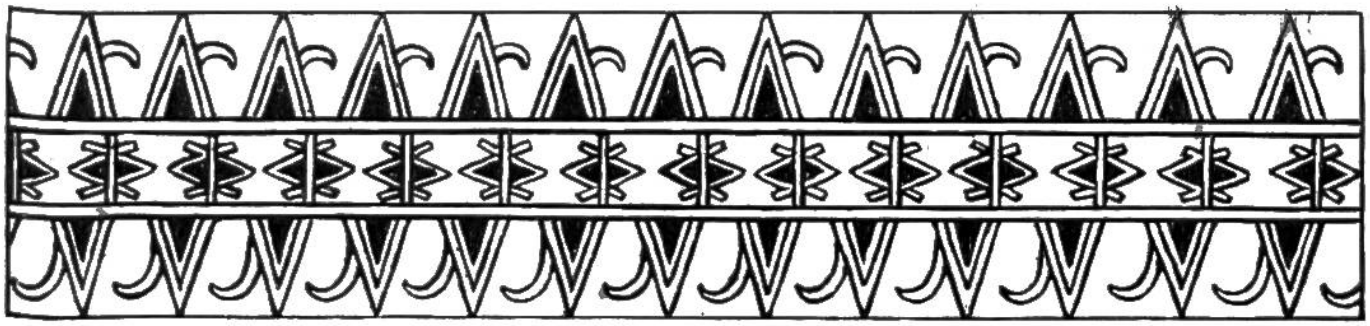
Insel Borneo (Tätowierungs-Ornament).

Sonntag 19. 1576 † Hans Sachs, Poet. — 1736 * James Watt, Erfinder der modernen Dampfmaschine. — Bedenke stets, dir im Unglück standhaft deinen Gleichmut zu bewahren.

Montag 20. 1831 Belgien wird als Staat anerkannt. — Auch der demütigste Mensch glaubt und hofft innerlich immer mehr, als er auszusprechen wagt. (Gottfried Keller)

Dienstag 21. 1793 Ludwig XVI. enthauptet. — 1804 * Moritz von Schwind, deutscher Maler. — Mehr beruhigt ein gutes Wort als ein Kessel kalten Wassers. (Sprichwort)

Mittwoch 22. 1775 * André Marie Ampère, franz. Physiker. — 1788 * Lord Byron, engl. Dichter. — Wer zu der Tat Ermunterung gibt, hat selber sie mit ausgeübt. (Rammler)



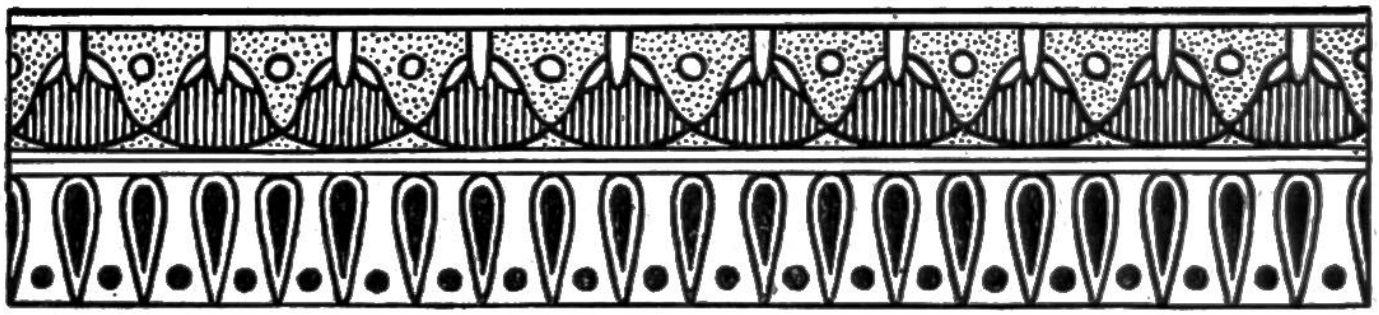
Sunda-Inseln (Stoff-Ornament).

Donnerstag 23. 1796 * Fr. J. Hugi, Solothurner Natur- und Gletscherforscher. — Schlecht ist, wer Beleidigungen in Marmor und Wohltaten in den Sand schreibt. (Türk. Sprichw.)

Samstag 25. 1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser, büsst vor Papst Gregor VII. in Canossa. — Auch der geschickteste Ackersmann macht einmal eine krumme Furche. (Sprichw.)

Freitag 24. 1712 * Friedrich II., der Grosse. — 1732 * Schriftsteller Beaumarchais, Bahnbrecher der französischen Revolution. — Nur der verliert alles, der den Mut verliert.

Sonntag 26. 1781 * Achim v. Arnim, Dichter. — 1823 † Edward Jenner, Arzt, Schutzpockenimpfung. — Lass die Erinnerung nicht belasten mit dem Verdrusse, der vorüber ist!



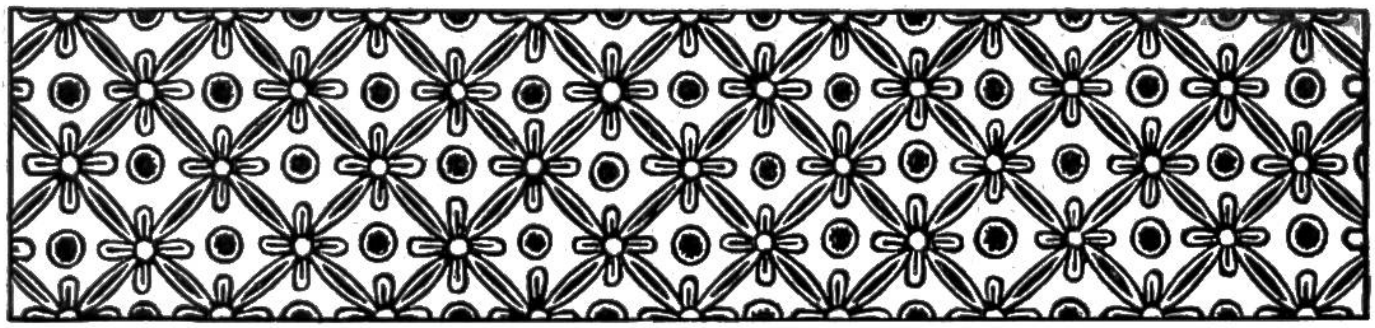
Aegyptisches Ornament (Malerei) 1500—1200 v. Chr.

Montag 27. 1756 * Wolfgang Amadeus Mozart, Komponist, Salzburg. — Jahre nur bewähren rechte Mannestreu', ein falsches Herz durchschaut man oft im Augenblick.

Dienstag 28. 1841 * Henry Morton Stanley, grosser englischer Afrikaforscher. — 1871 Kapitulation von Paris. — Es ist niemand so alt, er kann noch etwas lernen. (Sprichw.)

Mittwoch 29. 1826 * Louis Favre, Erbauer des Gotthardtunnels. — Nicht was wir erleben, sondern wie wir empfinden, was wir erleben, macht unser Schicksal. (Ebner-Eschenbach)

Donnerstag 30. 1781 * Adalbert von Chamisso, romantischer Dichter. — 1815 * Karl Gerok, deutscher Dichter. — Die Art, wie man gibt, ist mehr wert, als was man gibt. (Corneille)



Aegyptisches Ornament (Malerei) 1500—1200 v. Chr.

Freitag 31. 1797 * Franz Schubert, Tondichter. — 1799 * Maler und Dichter Rudolf Töpffer, Genf. — Wer eines Menschen Freude stört, der Mensch ist keiner Freude wert. (Gleim)

Sonntag 2. 1594 † G. P. Palestrina, grosser italienischer Komponist. — Bedenke, was du sprichst u. schweig' bescheiden still, sobald ein Älterer und Klügerer reden will. (Oertzen)

Februar, Samstag 1. 1871 Die Bourbakiarmee (85 000 Mann) tritt bei Verrières auf Schweizergebiet über. — Was er könne, hat keiner erfahren, ohne es zu versuchen. (Seneca)

Montag 3. 1000 Gründung der Kathedrale zu Lausanne. — 1809 * F. Mendelssohn, Komponist. - Lob muss lehren, Tadel muss ehren, sonst ist es besser, auf keinen hören. (Trojan)

Aegyptisches Ornament (Malerei) 1500—1200 v. Chr.

Dienstag 4. 1682 * Johann Friedrich Böttger, Alchimist, Erfinder des Porzellans. — Auf Dinge, die nicht mehr zu ändern sind, muss auch kein Blick zurück mehr fallen! (Schiller)

Donnerstag 6. 1804† Priestley, Chemiker. — 1904 beginnt russisch-japanischer Krieg. — Im Fleiss kann dich die Biene meistern, in der Geschicklichkeit ein Wurm dein Lehrer sein.

Mittwoch 5. 1505 * Aegidius Tschudi, schweizerischer Geschichtschreiber. — 1808 * Carl Spitzweg, deutscher Maler. — Sei dann am vorsichtigsten, wenn es dir am besten geht.

Freitag 7. 1812 * Charles Dickens, englischer Schriftsteller. — Komm jedem, wie er sei, mit edlem Sinn entgegen, vielleicht wird dann in ihm, was edel ist, sich regen. (J. Trojan)

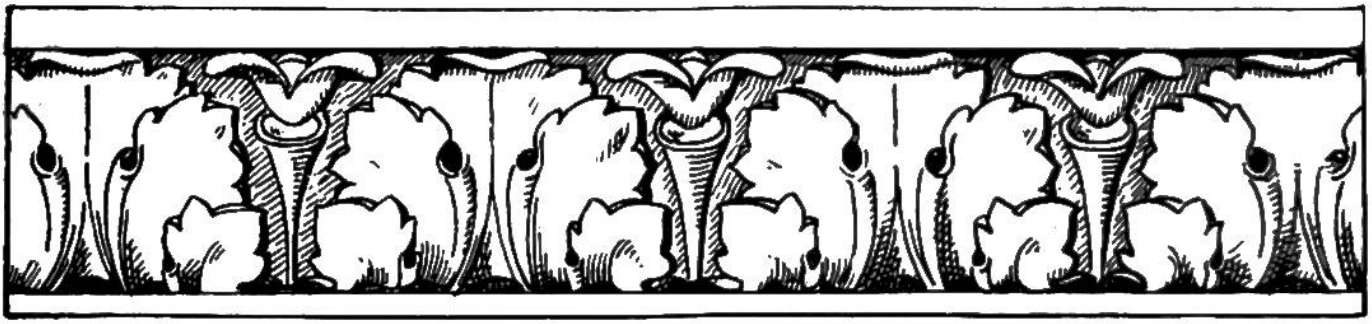
Assyrisches Ornament (Plastik) 800—600 v. Chr.

Samstag 8. 1526 Bund von Bern und Freiburg mit Genf. - 1828 * Jules Verne, französischer Schriftsteller. — Auf den Zufall bauen ist Torheit, den Zufall benutzen ist Klugheit.

Montag 10. 1499 * Thomas Platter, schweizerischer Gelehrter. — 1847 * Thomas Alva Edison. — Wer sich ganz dem Dank entzieht, der erniedrigt den Beschenkten. (Grillparzer)

Sonntag 9. 1801 Friede von Lunéville (Deutschland-Frankreich). — Die Menschen fürchtet nur, wer sie nicht kennt, und wer sie meidet, wird sie bald verkennen. (W. Goethe)

Dienstag 11. 1650 † René Descartes, französischer Philosoph. — Zeige du still, wer du bist, und wenn du Worte brauchst, so lass sie nur den Vorhof sein zu Taten. (Stammler)



Griechisches Ornament (Plastik) 800—600 v. Chr.

Mittwoch 12. 1809 * Ch. R. Darwin, grosser englischer Naturforscher. — Der Mensch soll dulden, was die Gottheit sendet, und, wie das Los auch fällt, es leicht ertragen. (Theognis)

Donnerstag 13. 1571 † Benvenuto Cellini, italienischer Bildhauer. — 1883 † Richard Wagner, deutscher Komponist. — In seinen Taten malt sich der Mensch. (Friedrich Schiller)

Freitag 14. 1779 James Cook, englischer Weltumsegler, erschlagen. — Was in der Sprache Fluss die Zeiten längst verflacht, oft hat's zu neuem Reiz ein neuer Geist entfacht.

Samstag 15. 1564 * Galileo Galilei, italienischer Physiker. — 1781 † G. E. Lessing, deutscher Dichter. — Nichts im Zorne begonnen! Tor, wer im Sturme sich einschifft. (Haugh)

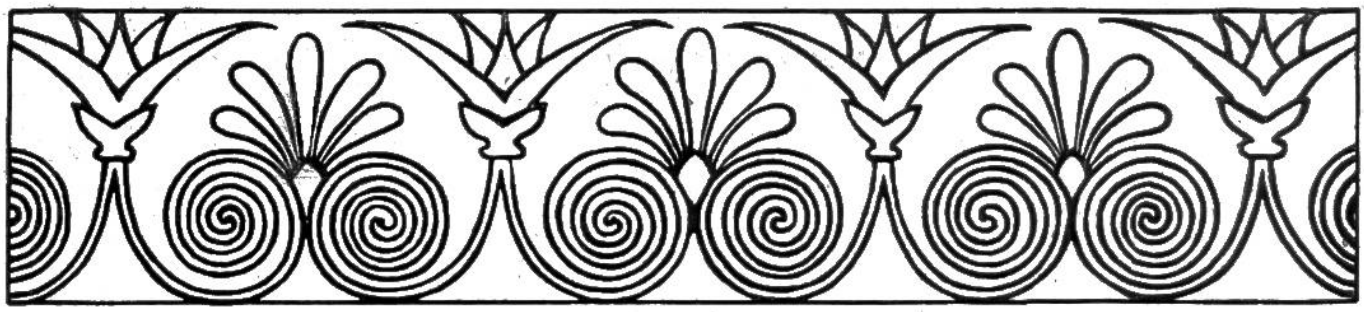
Griechisches Ornament (Malerei) Epoche 580—146 v. Chr.

Sonntag 16. 1826 * Viktor von Scheffel, Dichter des «Trompeter von Säckingen». — Wer strebt und schafft, bleibt jung an Kraft. Frisch vorwärts drum und kehr nicht um! (Scheffel)

Montag 17. 1740 * Horace B. de Saussure, Genfer Naturforscher. — 1827 † Johann Heinrich Pestalozzi in Brugg. — Lasset den Armen nicht ungetröstet. (Heinr. Pestalozzi)

Dienstag 18. 1218 † Berchtold V., Gründer Berns. — 1745 * Alessandro Volta, italienischer Physiker. — Die Freuden, die man übertreibt, verwandeln sich in Schmerzen. (F. J. Bertuch)

Mittwoch 19. 1473 * Nikolaus Kopernikus, grosser Astronom. — Die grössten Güter des Lebens fallen uns nicht in den Schoss, sondern sie werden mühevoll und schwer errungen.



Griechisches Ornament (Malerei) Epoche 580—146 v. Chr.

Donnerstag 20. 1482 † Luca della Robbia, Florentiner Bildhauer. - 1842 * Josef Viktor Widmann, schweizerischer Dichter. — Was am ersten empfiehlt, ist Bescheidenheit. (Cicero)

Samstag 22. 1732 * Washington. — 1788 * Schopenhauer, Philosoph. — 1820 * Jakob Stämpfli. — 1857 * Heinrich Hertz, Physiker. — Habe immer ein gutes Gewissen. (Knigge)

Freitag 21. 1677 † Baruch Spinoza, niederländischer Philosoph. — 1815 * Ernest Meissonier, französischer Maler. — Die Neider sterben wohl, doch nimmermehr der Neid. (Molière)

Sonntag 23. 1685 * Georg Fr. Händel, Komponist. — 1790 Frankreich wird in 83 Departemente eingeteilt. — Das Betragen ist ein Spiegel, in welchem jeder sein Bild zeigt.

Griechisches Ornament (Plastik) Epoche 580—146 v. Chr.

Montag 24. 1815 † Robert Fulton, Erbauer des ersten Dampfschiffs. — Nichts im Leben, ausser Gesundheit und Tugend, ist schätzenswerter als Kenntnis und Wissen. (W. Goethe)

Dienstag 25. Beim Kleinen beginnt alles, und je grösser und mächtiger etwas werden soll, desto langsamer und scheinbar mühsamer wächst es. (Jeremias Gotthelf)

Mittwoch 26. 1802 * Victor Hugo, französischer Dichter. — Alles, was du selbst bist, ist dir leichter klar und deutlich zu machen, als alles, was ausser dir ist. (Heinrich Pestalozzi)

Donnerstag 27. 1807 * Henry W. Longfellow, amerikanischer Dichter. — Das Beste, was ein Menschenherz zu verschenken hat, muss von selber aus seinen Tiefen emporquellen.

Pompejanisches Ornament (Malerei) Epoche 400 v. Chr.—79 n. Chr.

Freitag 28. 1683 * Réaumur, französischer Naturforscher. – 1833 * Karl Hilty, schweizerischer Rechtslehrer. — Tätig zu sein ist des Menschen erste Bestimmung. (J. W. Goethe)

März, Samstag 1. 1815 Napoleon I. landet in Frankreich. — 1848 Neuenburg trennt sich von Preussen. — 1869 † Alph. Lamartine, frz. Dichter. - Du selbst trägst deinen Richter in dir.

Februar 29. 1792 * Giovanni Rossini, italienischer Komponist. — 1880 Durchstich des Gotthardtunnels. — Richtiges Denken ist Quelle und Bedingung richtigen Schreibens. (Horaz)

Das Kalenderjahr wird nach der Umdrehung der Erde um die Sonne berechnet. Diese Umdrehung dauert aber nicht 365 Tage, sondern 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 46 Sekunden. Zum Ausgleich wird alle vier Jahre ein Schalttag, der 29. Februar, eingefügt. Jedes Jahr, dessen Jahreszahl durch 4 teilbar ist, ist ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Das Jahr 1930 ist ein gewöhnliches Jahr mit 365 Tagen; der 29. Februar fällt deshalb aus. Das letzte Schaltjahr war das Jahr 1928, das nächste wird das Jahr 1932 sein.

Sonntag 2. 1476 Schlacht b. Grandson. — 1788 † Salomon Gessner, Zürich. — Den schlechten Mann muss man verachten, der nie bedacht was er vollbringt. (Friedrich Schiller)

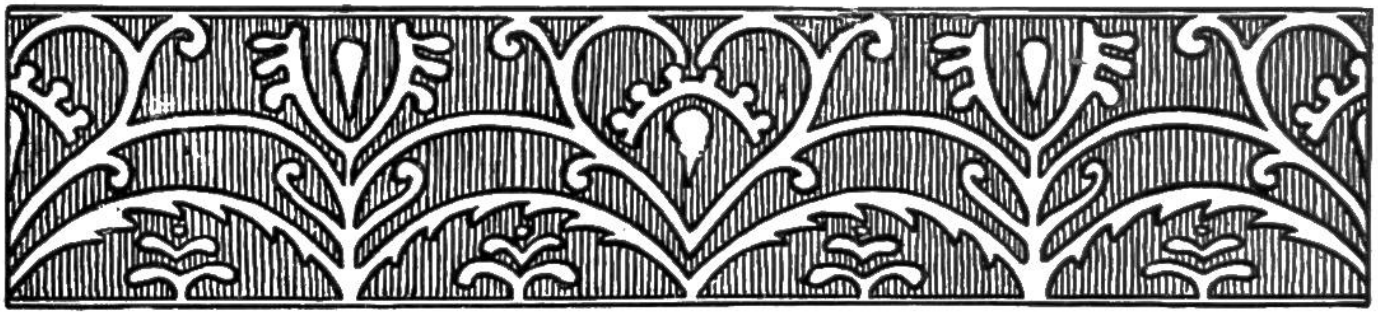
Pompejanisches Ornament (Malerei) Epoche 400 v. Chr.—79 n. Chr.

Montag 3. 1709 * A. S. Marggraf, deutscher Chemiker. — 1861 Aufhebung der Leibeigenschaft in Russland. — Man kann viel, wenn man sich nur viel zutraut. (W. v. Humboldt)

Dienstag 4. 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Ein Wort ist oft besser, als eine grosse Gabe, und ein holdseliger Mensch gibt sie beide. (J. Sirach)

Mittwoch 5. 1798 Kämpfe bei Neuenegg, Fraubrunnen, im Grauholz. — Die Leiden sind wie Gewitterwolken: in der Ferne sehen sie schwarz aus, über uns kaum grau. (Jean Paul)

Donnerstag 6. 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). — 1475 * Michelangelo. — Gar mancher sucht andern zu imponieren, nur um den Glauben an sich selbst nicht zu verlieren.



Pompejanisches Ornament (Malerei) Epoche 400 v. Chr.—79 n. Chr.

Freitag 7. 1494 * Antonio da Correggio, italienischer Maler. — 1715 * Ewald von Kleist, Dichter. — Wolle nicht immer grossmütig sein — aber gerecht sei immer! (M. Claudius)

Samstag 8. 1788 * Antoine César Becquerel, franz. Physiker. — Dem Elend wolle nie mit Spötterworten nahen: wer hielte wohl sein Glück von ewigem Bestand? (Lafontaine)

Sonntag 9. 1451 * Amerigo Vespucci (Amerika nach ihm benannt). — Was einmal geschah, das ist unmöglich zu ändern; aber für das, was da kommt, sorge mit wachsamem Sinn!

Montag 10. 1798 Die Franzosen verbrennen Stansstad. — 1905 Die Japaner nehmen Mukden. — Das Edle zu erkennen, ist Gewinn, der nimmer uns entrissen werden kann. (Goethe)

Römisches Ornament (Plastik) Epoche 150 v. Chr.—375 n. Chr.

Dienstag 11. 1544 * Torquato Tasso, italienischer Dichter. — Wir wollen nimmer leben, ohne eine grosse Pflicht über uns und ein grosses Ziel vor uns zu wissen. (Hermann Hesse)

Mittwoch 12. 1526, 25 jähriger Bund von Genf, Freiburg und Bern. — 1838 * Perkin, Erfinder der Anilinfarben. — Ohne den Vorsatz, zu vollenden, taugt kein Versuch. (St. Mill)

Donnerstag 13. 1803 Der Tessin kommt zur Eidgenossenschaft. — Der grösste Reichtum des Menschen ist das Gemüt, das gross genug ist, keinen Reichtum zu verlangen. (Goethe)

Freitag 14. 1853 * Ferdinand Hodler, schweiz. Maler. — 1879 * A. Einstein, Physiker und Mathematiker, Relativitätstheorie. — Wie du dich bettest, so schläfst du. (Sprichwort)

Graeko-Italisches Ornament (Plastik) 100 n. Chr.

Samstag 15. 44 v. Chr. Cäsar ermordet. - 1424 Grauer Bund zu Truns. — Wer eine Wohltat nicht mit Dankbarkeit vergilt, trübt selbst die Quelle sich, die ihm den Durst gestillt.

Montag 17. 1521 Magalhães entdeckt die Philippinen. — Geben lernt man, wie viele grosse Dinge, nur durch Übung. Dann aber wird es eine der grössten Lebensfreuden. (Hilty)

Sonntag 16. 1787 * G. Simon Ohm, deutscher Physiker. — Dank mit dem Mund: hat wenig Grund; im Herzen Dank: ist guter Klang. Dank mit der Tat: das ist mein Rat. (R. Reinick)

Dienstag 18. 1796 * J. Steiner, Mathematiker. — 1813 * Fr. Hebbel, Dichter. — 1858 * Rudolf Diesel (Dieselmotor). — Das schwere Herz wird nicht durch Worte leicht. (Schiller)

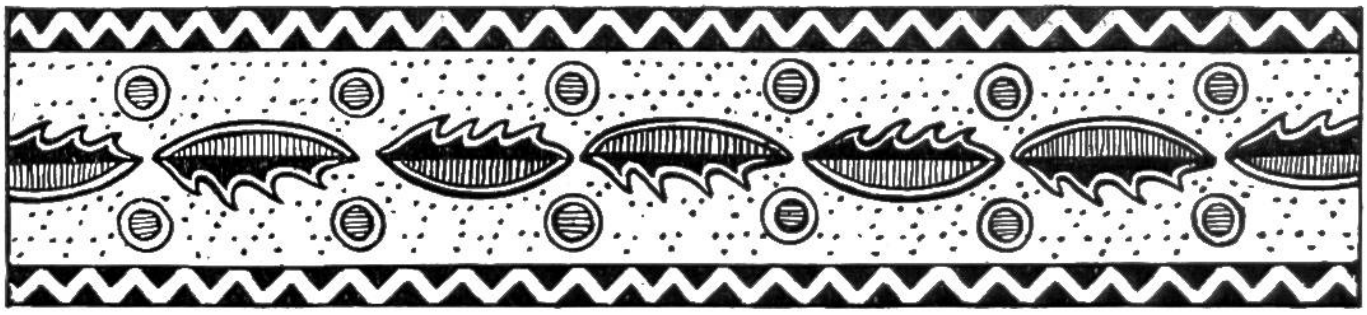
Byzantinisches Ornament (Malerei) 6.—11. Jahrhundert.

Mittwoch 19. 1813 *David Livingstone, Missionar, Afrikaforscher. — 1873 *Max Reger, Komponist. — Man öffnet das Herz der andern, wenn man das seinige öffnet. (Pasquier Quesnel)

Donnerstag 20. 1756 * Pilâtre de Rozier, Luftschiffer. — 1828 * Henrik Ibsen, norwegischer Dichter. — Dank für empfangne Wohltat wird ein Edler nie vergessen. (Sanders)

Freitag 21. * 1417, † 21. März 1487 Nikolaus v. Flüe. — 1685 * Joh. Seb. Bach, Komponist. — Arbeitstage voll rüstiger Plage sind die besten von allen Festen. (Frieda Schanz)

Samstag 22. 1771 * H. Zschokke, Volksschriftsteller. — 1832 † J. W. Goethe, Weimar. — Die Freude wirkt nicht beglückend allein, sie malt auch ins Antlitz die Schönheit hinein.



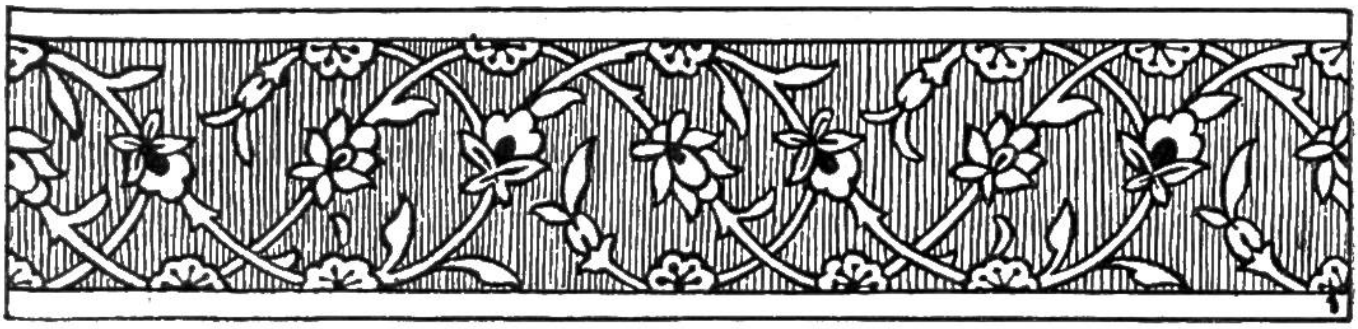
Byzantinisches Ornament (Malerei) 9. Jahrhundert.

Sonntag 23. 1918 Litauen wird selbständige Republik. — Die Zeit lässt fallen eins, um andres zu entfalten; doch dich umbildend, musst du stets dich selbst behalten. (Rückert)

Montag 24. 1653 Versammlung zu Sumiswald vor dem Bauernkriege, N. Leuenberger. — Willst Welt und Menschen recht verstehn, musst du ins eigene Herz dir sehn. (Bodenstedt)

Dienstag 25. 1924 Republik in Griechenland ausgerufen. — Die Einsicht in das Mögliche und Unmögliche ist es, die den Helden von dem Abenteurer unterscheidet. (Th. Mommsen)

Mittwoch 26. 1871 Commune in Paris. — 1827 † Ludwig v. Beethoven, Komponist. — Musik allein die Tränen abwischet, die Herzen erfrischet, wenn sonst nichts hilflich will sein.



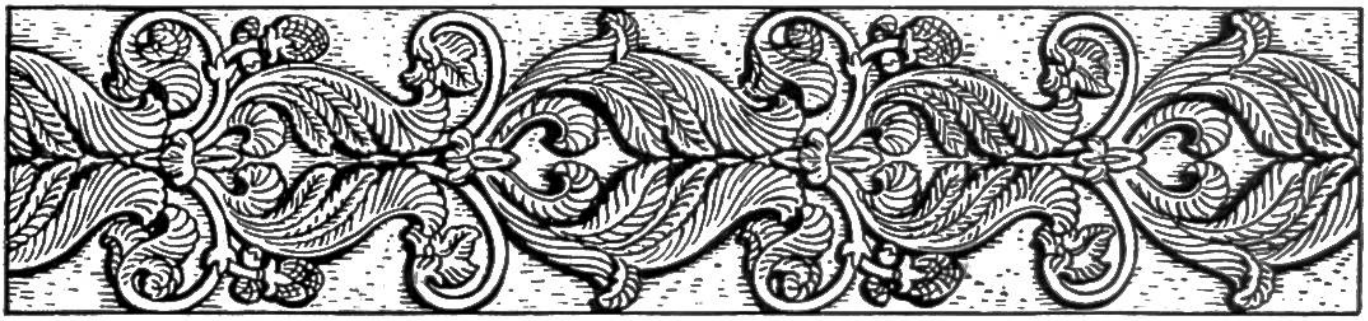
Indo-Persisches Ornament (Malerei) 7. Jahrhundert.

Donnerstag 27. 1845 * Wilh. Karl Röntgen. — 1854 Frankreich erklärt Russland den Krieg (Krimkrieg). — Das sind die gefährlichen Katzen, die vorne lecken und hinten kratzen.

Samstag 29. 1536 Die Berner erobern Schloss Chillon (Franz Nägeli). — 1840 * Emin Pascha, deutscher Afrikaforscher. — Zu Fehlern führt die Furcht vor Fehlern. (Horaz)

Freitag 28. 1749 * Simon Laplace, Astronom und Mathematiker. — Sei nicht verdriesslich und entmutigt, wenn dir etwas misslungen ist, sondern beginne von vorne. (M. Aurel)

Sonntag 30. 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — 1746 * Francisco José Goya, spanischer Maler. — Wer sein Alter will hoch bringen, der halte Mass in allen Dingen. (Sprichwort)



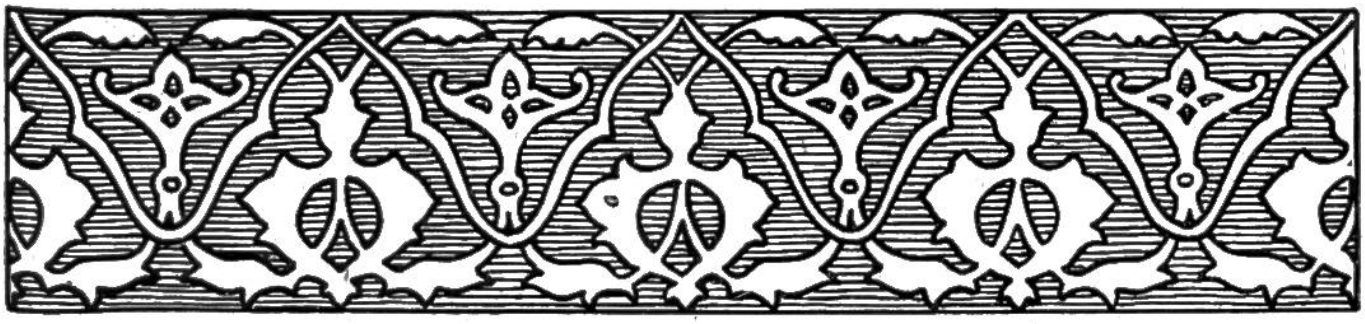
Persisches Ornament (Plastik) 7. Jahrhundert.

Montag 31. 1723 Major Davel versucht, die Waadt von Bern zu befreien. — 1911 Durchstich des Lötschbergtunnels. — Ernst liegt das Leben vor der ernsten Seele. (Schiller)

Mittwoch 2. 742 * Kaiser Karl der Grosse. — Das Leben gleicht dem Stahle; braucht man ihn, so glänzt er; lässt man ihn still liegen, so frisst ihn der Rost. (Heinr. Müller)

April, Dienstag 1. 1578 * Engländer W. Harvey, Entdecker des Blutkreislaufes. — 1732 * J. Haydn, Komponist. — Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen. (Ovid)

Donnerstag 3. 1897 † Johannes Brahms, deutscher Komponist. — Um die Zeit ist es ein besondres Gut, der verliert sie nie, der immer, was gebeut die Stunde, tut. (A. v. Platen)



Persisches Ornament (Malerei) 9. und 10. Jahrhundert.

Freitag 4. 1460 Eröffnung der Universität Basel. — 1846 * Raoul Pierre Pictet, Genfer Physiker. — Sehnsucht nach dem Besten veredelt die Seele unaufhörlich. (Joh. K. Lavater)

Samstag 5. 1827 * Joseph Lister, engl. Arzt (antiseptischer Wundverband). — Wer sich ins Licht stellt, steht im Schatten; wer sich am Ziele glaubt, geht zurück. (Lao-Tse)

Sonntag 6. 1909 Robert E. Peary entdeckt den Nordpol. — Dein Auge kann die Welt trüb oder hell dir machen; wie du sie ansiehst, wird sie weinen oder lachen. (Rückert)

Montag 7. 1539 * Tobias Stimmer, hervorragender Schaffhauser Maler und Formschneider. — Bei allem Recht zu Achtung und Lob ertrotze diese nicht gewaltsam! (Jean Paul)

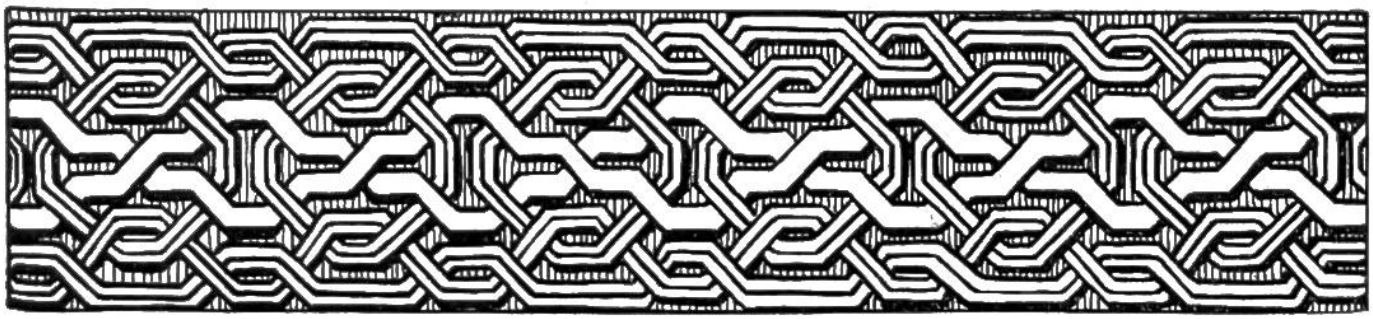
Persisches Ornament (Malerei) 9. und 10. Jahrhundert.

Dienstag 8. 1835 † Wilhelm von Humboldt. — Fange deine Herzensausbildung nicht mit dem Anbau der edlen Triebe an, sondern mit dem Ausschneiden der schlechten! (J. Paul)

Mittwoch 9. 1388 Schlacht bei Näfels (Glarner gegen Österreicher). — Es geht nie so gut, um nicht fürchten zu müssen, und nie so schlecht, um nicht hoffen zu können. (Sprichwort)

Donnerstag 10. 1755 * S. Hahnemann, Begründer der Homöopathie. — Was dem Leben jedes Menschen erst Wert gibt, ist ein besonnenes Urteil und eine stetige Arbeitskraft.

Freitag 11. 1713 Utrechterfriede. — Wenn man einem durchaus reinen und wahrhaft grossen Charakter lange zur Seite steht, geht's wie ein Hauch von ihm zu uns über. (W. Humboldt)



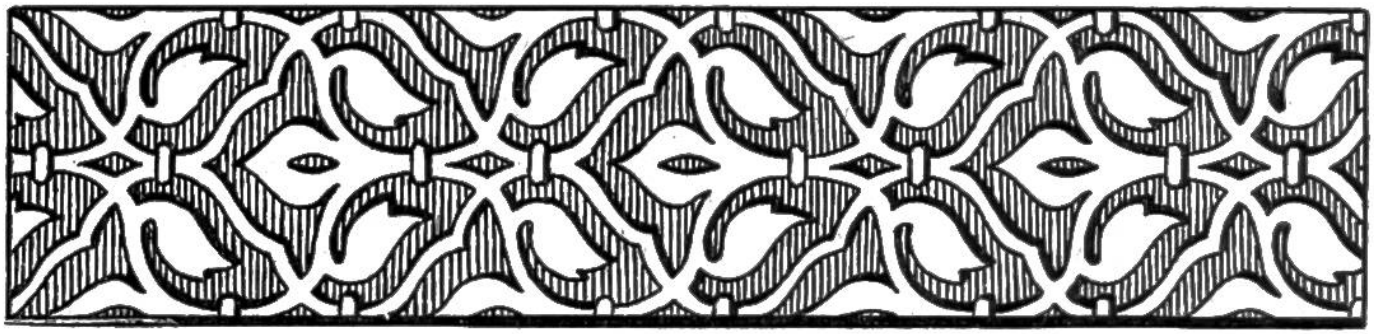
Maurisches Ornament (Plastik) Epoche 1000 n. Chr.

Samstag 12. 1798 Die Annahme der helvetischen Verfassung durch acht Kantone. — Wer keinen Scherz versteht, dem möchte ich mich auch im Ernste nicht anvertrauen. (Roderich)

Sonntag 13. 1598 Edikt von Nantes. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schanzen. — In der Zufriedenheit nur wohnt, von Arbeit gewürzt, der bessere Lebensgenuss. (Kotzebue)

Montag 14. 1629 * Holländer Christian Huygens (Pendeluhr). — 1871 Verfassung des Deutschen Reiches. — Sammle dich zu jeglichem Geschäfte; nie zersplittre deine Kräfte.

Dienstag 15. 1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. — 1707 * Leonhard Euler, grosser Mathematiker, Basel. — Soll es dir gelingen, schau selbst nach deinen Dingen!



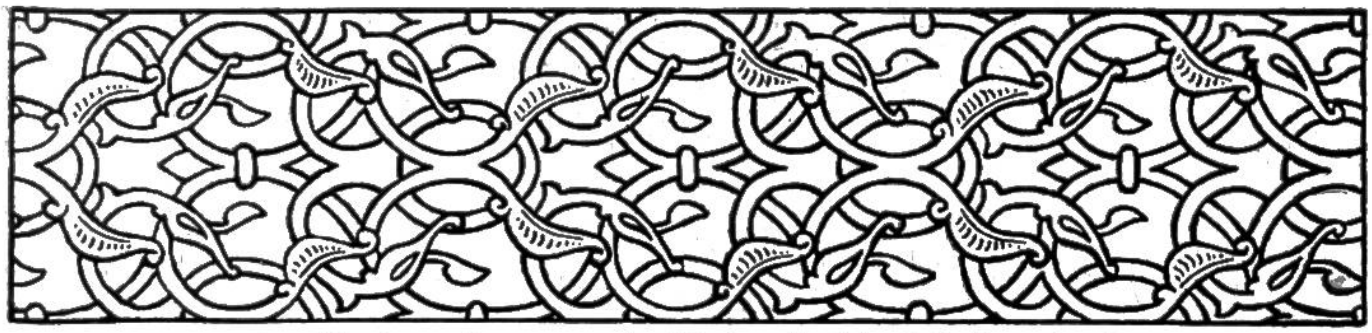
Arabisches Ornament (Malerei) 9. und 10. Jahrhundert

Mittwoch 16. 1867 *Wilbur Wright, amerikanischer Flieger. — Wenn die Gewährung du nicht siehst am Angesicht des, den du bitten willst, so tu' die Bitte nicht. (Rückert)

Freitag 18. 1863 Gründung des Schweiz. Alpenklubs in Olten. — 1906 San Francisco durch Erdbeben zerstört. — Beginnen können ist Stärke; vollenden können ist Kraft. (Lao-Tse)

Donnerstag 17. 1774 * Friedrich König (Buchdruck-Schnellpresse). — Die Zeit ist uns gegeben, damit wir Gutes wirken und nicht zum Müssiggang und zu leeren Scherzen.

Samstag 19. 1588 † Paolo Veronese, italienischer Maler. — 1873 † Justus von Liebig, deutscher Chemiker. — Der Fürst ist der erste Diener des Staates. (Friedrich der Grosse)



Arabisches Ornament (Malerei) 14. Jahrhundert.

Sonntag 20. 571 * Mohammed in Mekka. — 1808 * Napoleon III. — Nirgends ruht sich's behaglicher aus, als auf der Erinnerung an ein glücklich vollbrachtes Tagwerk. (Felder)

Montag 21. 1488 * Ulrich von Hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, politischer Schriftsteller. — Man kann nicht allen helfen, sagt der Engherzige, und hilft keinem.

Dienstag 22. 1724 * Immanuel Kant, Philosoph. — Torheit und Irrtum trägt in jedem Gewand den Samen seiner Vergänglichkeit und seiner Zerstörung in sich selbst. (Pestalozzi)

Mittwoch 23. 1564 * William Shakespeare. — 1616 † Miguel de Cervantes. — Im voraus freuen mag sich schon der guten Tat, wer nur dazu gefasst den festen Vorsatz hat. (Rückert)

Arabisches Ornament (Weberei) 14. Jahrhundert.

Donnerstag 24. 1743 * E. Cartwright (mech. Webstuhl). — 1845 * C. Spitteler. — 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau gegründet. — Kein Mensch muss das Unmögliche erzwingen.

Samstag 26. 121 * Mark Aurel. — 1787 * Ludwig Uhland. — 1822 * Isaak Gröbli, Erfinder der Schifflistickmaschine. — Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.

Freitag 25. 1599 * Oliver Cromwell. — 1874 * Guglielmo Marconi (Funkentelegraphie). — In tollem Jagen um das Glück zu werben, heisst: schlagen sich das Glück in Scherben.

Sonntag 27. 469 v. Chr. * Sokrates. — 1791 * Samuel Morse (Telegraph). — Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus welchem wir nicht getrieben werden können. (Jean Paul)

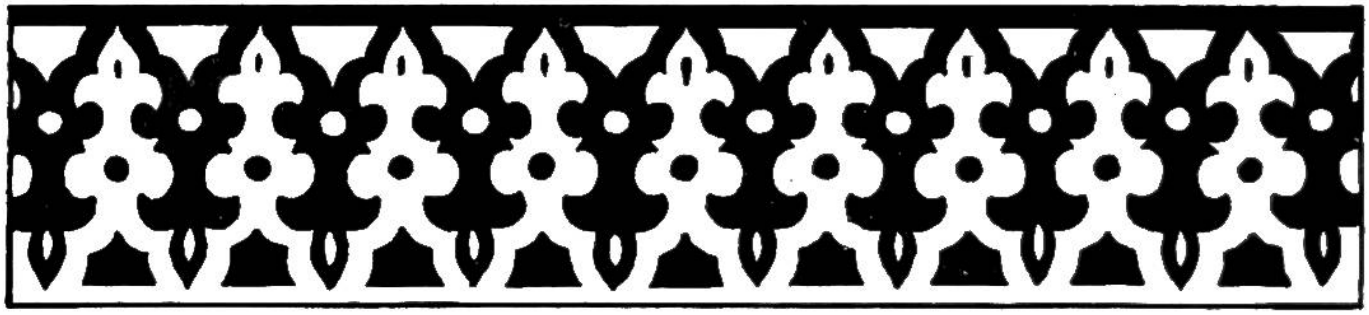
Türkisches Ornament (Plastik) 15. und 16. Jahrhundert.

Montag 28. 1829 * Charles Bourseul, Miterfinder des Telephons. — Kein grösserer Schmerz ist denkbar als sich erinnern an die Zeit des Glückes im Unglück. (Dante)

Dienstag 29. 1833 Stiftung der Universität Zürich. — Wenn man nicht aufhören will, die Menschen zu lieben, darf man nicht aufhören, ihnen Gutes zu tun. (Ebner-Eschenbach)

Mittwoch 30. 1777 * Friedr. Gauss, Mathematiker. — Weltverbessern ist ein Ding, das noch jeder falsch anfing. Heile nur das eigne Wesen, dann wird auch die Welt genesen.

Mai, Donnerstag 1. 1351 Zürich tritt der Eidgenossenschaft bei. — 1802 * Martin Disteli. — Vergebens arbeitet, wer da strebt, allen zu gefallen. (Aus dem Lateinischen)



Türkisches Ornament (Fayence) 15. und 16. Jahrhundert.

Freitag 2. 1519 † Leonardo da Vinci. — 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Lieber in einer Strohhütte mein eigener Herr, als an fürstlichen Tafeln ein glänzender Gast.

Sonntag 4. 1846 * Henryk Sienkiewicz (Quo vadis). — Am guten Alten in Treuen halten, am kräftigen Neuen sich stärken und freuen, wird niemand gereuen. (Emanuel Geibel)

Samstag 3. 1761 * Kotzebue. — 1820 * Vincenzo Vela, Tessiner Bildhauer. — Blumen sind an jedem Weg zu finden, doch nicht jeder weiss den Kranz zu winden. (A. Grün)

Montag 5. 1785 * Alessandro Manzoni, italienischer Dichter. — 1821 † Napoleon I. auf St. Helena. — Richte nie den Wert des Menschen schnell nach einer kurzen Stunde. (Leixner)

Türkisches Ornament (Plastik) 15. und 16. Jahrhundert.

Dienstag 6. 1859 * Alexander von Humboldt, Naturforscher. — Langsam gehe dir die Freundin Entschliessung zur Seite. Eilt sie voran, so holt bald auch die Reue sie ein. (Herder)

Donnerstag 8. 1828 * Henri Dunant, schweizerischer Arzt. — 1902 Ausbruch des Mont Pelé (Martinique). — Vergib so viel du kannst, und gib so viel du hast. (Fr. Rückert)

Mittwoch 7. 1815 Errichtung der ersten Hütte zum Beherbergen von Naturfreunden auf dem Rigi. — Wir wissen wohl was wir sind, aber nicht was wir werden können. (Shakespeare)

Freitag 9. 1805 † Friedrich Schiller, Weimar. — Fache den Funken nicht an, der zwischen Freunden erglimmt ist; leicht versöhnen sie sich und du bist beiden verhasst. (Herder)

Indisches Ornament (Email) 16. und 17. Jahrhundert.

Samstag 10. 1760 * Johann Peter Hebel. — 1871 Friede zu Frankfurt (deutsch-französischer Krieg). — Den Bürger ziert der Arbeit Mühe, durch seinen Fleiss wird er geehrt.

Sonntag 11. 1686 † Otto v. Guericke, Erfinder der Luftpumpe, des Manometers. - 1916 † Max Reger, Komponist. — Gradaus gesehen, bescheiden, lernbegierig, aber fest, unentwegt!

Montag 12. 1820 * Florence Nightingale, Organisatorin der Verwundetenpflege (Krimkrieg). — Wenn dich die bösen Buben locken, so folge ihnen nicht. (Sprüche Salomos)

Dienstag 13. 1717 * Kaiserin Maria Theresia, Wien. — Am besten machst du gleich dein Ding im Anfang recht; Nachbesserung macht oft Halbgutes völlig schlecht. (Rückert)

Indisches Ornament (Stoffmuster) 16. und 17. Jahrhundert.

Mittwoch 14. 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingeäschert. — 1752 * Albrecht Thaer, Förderer der Landwirtschaft. — Man soll nichts auf die lange Bank schieben. (Sprichwort)

Donnerstag 15. 1403 Schlacht bei Speicher. - 1800 Napoleons Übergang über den St. Bernhard. — Es steht übel an, wenn man straft, was man selber getan. (Aus dem Lateinischen)

Freitag 16. 1318 Die Solothurner retten ihre ertrinkenden Feinde. — 1788 * Friedr. Rückert. — Am Wahn, dass sie zu was besserem geboren, ging manche tüchtige Kraft verloren.

Samstag 17. 1510 † Sandro Botticelli, italienischer Maler. — 1749 * Edward Jenner, englischer Arzt (Pockenschutzimpfung). — Dank schulden wir denen, die uns belehren.

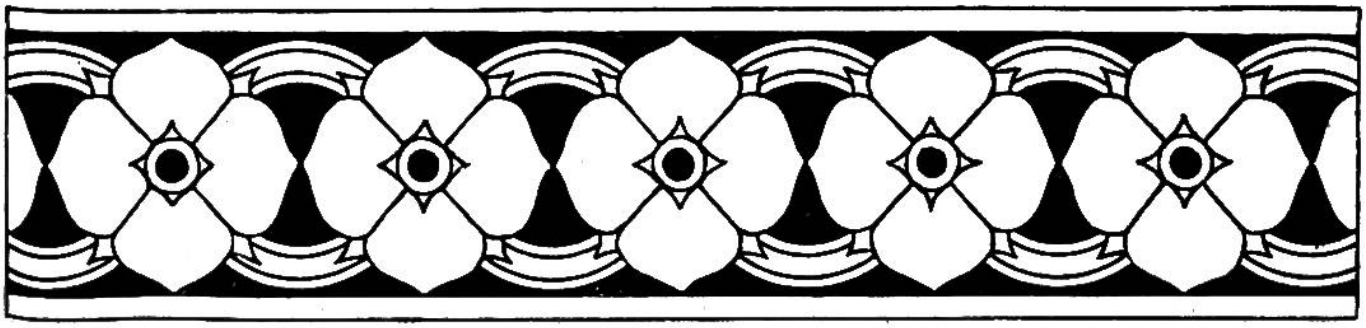
Indisches Ornament (Metall) 16. und 17. Jahrhundert.

Sonntag 18. 1804 Napoleon I. wird Kaiser. — 1899 Erste Friedenskonferenz im Haag. — Wer besitzt, der lerne verlieren, wer im Glück ist, der lerne den Schmerz. (Schiller)

Montag 19. 1762 * J. G. Fichte, Philosoph. — 1898 † Gladstone, englischer Staatsmann. — Wer hin zum Guten weist den Weg, den stelle jenem gleich, der selbst das Gute tut.

Dienstag 20. 1815 Der Wiener Kongress anerkennt die Unabhängigkeit der Schweiz. - Lass jeden seine Handlungen selbst verantworten, wenn du nicht sein Vormund bist. (Knigge)

Mittwoch 21. 1471 * Albrecht Dürer. — 1927 Lindberghs Flug New York-Paris. — Nicht durch die Kraft höhlet der Tropfen den Stein, sondern durch wiederholtes Niederfallen.



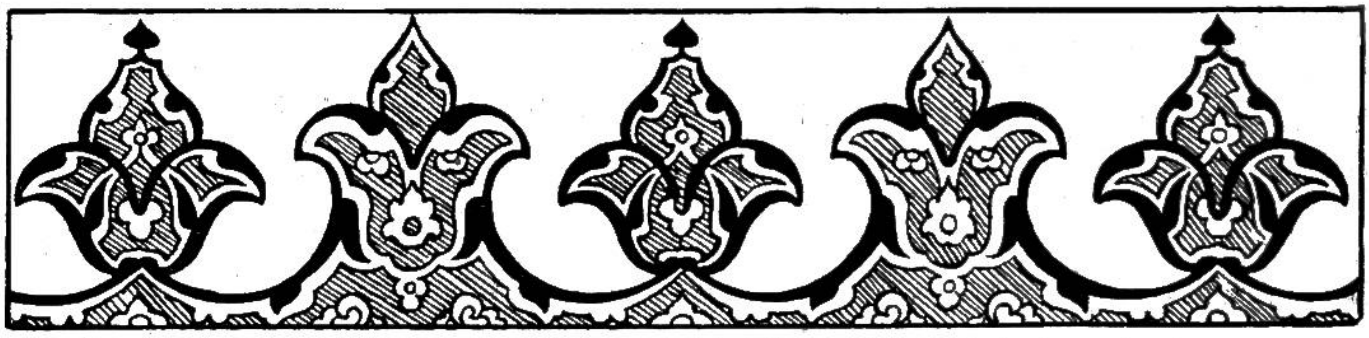
Indisches Ornament (Schnitzerei) 16. und 17. Jahrhundert.

Donnerstag 22. 1813 * Richard Wagner, Komponist. — 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. — Wenn jemand bescheiden bleibt, nicht beim Lob, sondern beim Tadel, so ist er's.

Freitag 23. 1707 * Linné, schwedischer Naturforscher. — Wer dir von andern immer Schlechtes spricht, glaub' mir: er schont auch dich bei andern nicht! (Fr. Bodenstedt)

Samstag 24. 1619 * Ph. Wouwerman, holländ. Maler. — 1814 * Viktoria, Königin von England. — Selten ist wohl abgegangen, was nicht wohl ist angefangen. (Friedrich v. Logau)

Sonntag 25. 1799 Gefecht bei Frauenfeld. — 1818 * Schweiz. Kulturhistoriker Jakob Burckhardt. — Willst du dich selber erkennen, so sieh', wie die andern es treiben. (Schiller)



Persisches Ornament (Fayence) 16. und 17. Jahrhundert.

Montag 26. 1857 Pariser Vertrag. Preussen verzichtet auf Neuenburg. — Sei gewiss, dass nichts dein Eigentum sei, was du nicht inwendig in dir hast. (Matthias Claudius)

Dienstag 27. 1910 † Robert Koch, Bekämpfer der Infektionskrankheiten. — Viel schlimmer, als wenn dich die andern hintergehn, ist dieses, von dir selbst dich hintergangen sehn.

Mittwoch 28. 1807 * Louis Agassiz, schweizerischer Naturforscher. — 1810 * Alexandre Calame, schweizerischer Maler. — Dank für erwies'ne Wohltat wird ein Edler nie erpressen.

Donnerstag 29. 1453 Konstantinopel durch die Türken erobert. — Achtung verdient, wer erfüllt, was er vermag. Jedes Wesen kann nur in seiner Eigenheit gut sein. (J. Gotthelf)

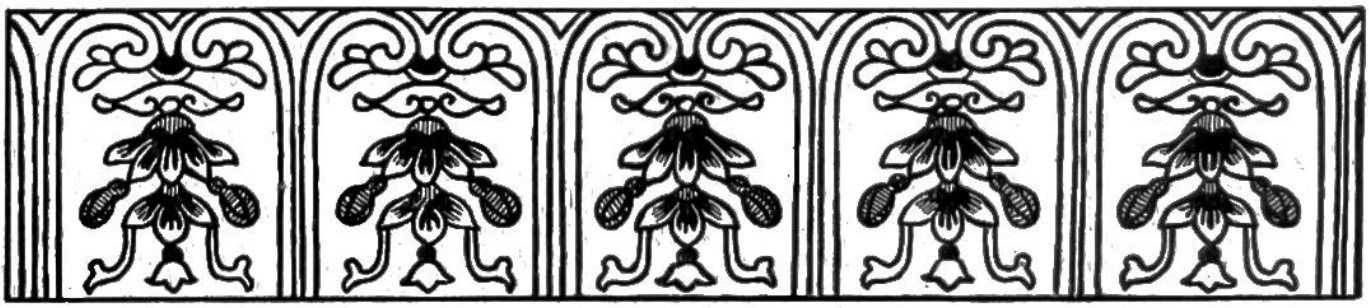
Arabisches Ornament (Plastik) 9. und 10. Jahrhundert.

Freitag 30. 1265 * Dante, italien. Dichter, in Florenz. — Nimm von der Welt nicht ein, was deinen Geist zerstreut, nu so viel, dass daran dein Denken sich erneut. (Rückert)

Juni, Sonntag 1. 1894 Mitteleuropäische Zeit eingeführt. — 1906 Eröffnung des Simplontunnels. — Durch beständigen Gebrauch wird auch ein eiserner Ring verbraucht. (Ovid)

Samstag 31. 1902 Friede zu Pretoria (Burenkrieg). — So eine wahre, warme Freude ist nicht in der Welt, als eine grosse Seele zu sehen, die sich gegen einen öffnet. (Goethe)

Montag 2. 1882 † Giuseppe Garibaldi, italienischer Nationalheld. — Wo Klarheit herrscht, ist auch Ruhe oder entsteht doch nach und nach von selbst. (Wilhelm v. Humboldt)



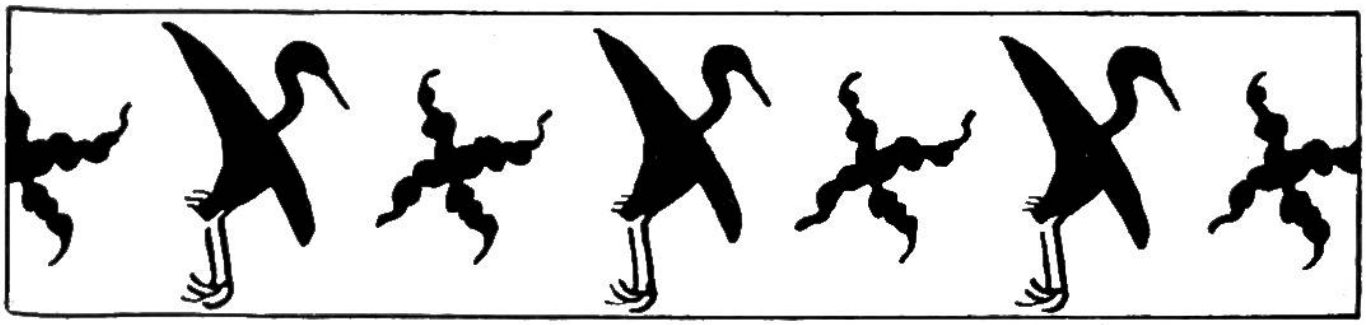
Chinesisches Ornament (Porzellanmalerei) 1000—1700.

Dienstag 3. 1740 Friedrich der Grosse hebt die Folter auf. — 1844 * Detlev von Liliencron, Dichter. — Die Wahrheit bedarf des Eides nicht — die Schönheit des Geschmeides nicht.

Mittwoch 4. 1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich (Österreich gegen die Franzosen). — Eher schätzet man das Gute nicht, als bis man es verlor. (Joh. G. Herder)

Donnerstag 5. 1826 † Karl Maria von Weber, Komponist. — Schätze das Geld weder höher noch niedriger ein als es wert ist; es ist ein guter Diener aber ein schlechter Herr.

Freitag 6. 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. — Wer eines braven Mannes liebreich sich erbarmt, tut nichts in Wort und Werken, was ihm Schande macht. (Sophokles)



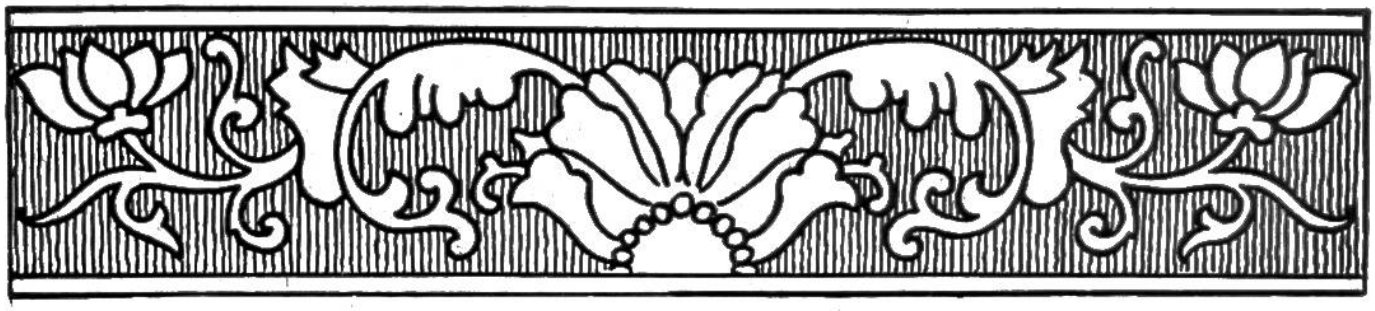
Chinesisches Ornament (Porzellanmalerei) 1000—1700.

Samstag 7. 1811 * J. Simpson, Erfinder der Chloroform-Narkose. — Ein Wort ist nicht e i n Wort, sprechen es ihrer Zwei, gleichwie aus einem Buch Zwei lesen Zweierlei.

Sonntag 8. 1781 * George Stephenson, Eisenbahnbauer. — 1810 * Robert Schumann, Musiker. — Das Verbergen der Wahrheit ist nur ein Schritt zur Erfindung der Lüge. (W. Scott)

Montag 9. 1928 Erster Flug Amerika-Australien beendet (31. Mai Abfahrt). — Das Leben ist nur dem an steten Wonnen reich, der frohbewusst es sich und andern lebt zugleich.

Dienstag 10. 1819 * Gustave Courbet, französischer Maler. — Geniesse still zufrieden den sonnigheitern Tag, du weisst nicht, ob hienieden ein gleicher kommen mag. (Sturm)



Chinesisches Ornament (Porzellanmalerei) 1000—1700.

Mittwoch 11. 1474 Abschluss der „Ewigen Richtung", Eidgenossenschaft mit Österreich. — 1864 * R. Strauss, Komponist. — Wer alles tun will, tut nichts recht. (Sprichwort)

Donnerstag 12. 1812 * Harriet Beecher-Stowe („Onkel Toms Hütte"). — 1829 * Johanna Spyri, Schweizer Jugendschriftstellerin. — Wer zwei Hasen jagt, wird keinen fangen.

Freitag 13. 1810 † J. G. Seume, Schriftsteller. — Wer nicht in allen Dingen nach Klarheit trachtet, ist nicht fähig, den Kampf des Lebens erfolgreich aufzunehmen. (Lhotzky)

Samstag 14. 1800 Schlacht bei Marengo. — Wer Liebe sät, der geht auch im Entbehren im Alter durch die Welt, als ging er zwischen lauter hohen Ähren im reifen Ährenfeld.

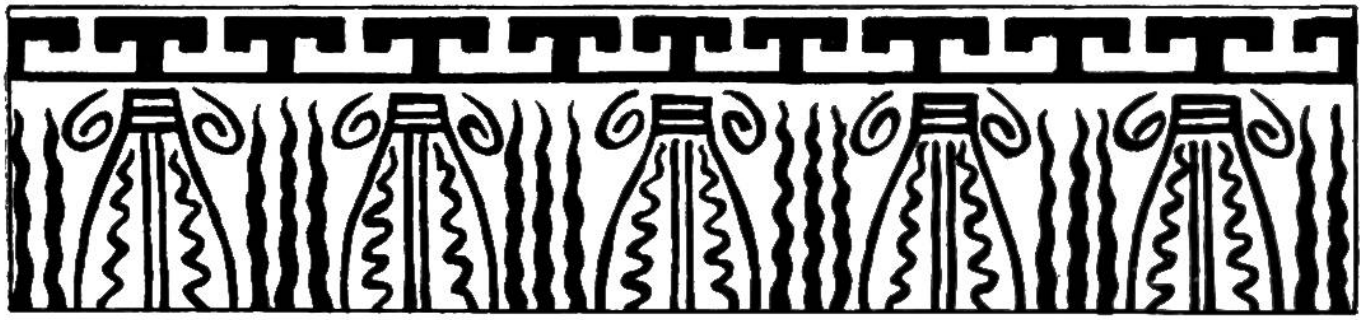
Japanisches Ornament (Stoff) 17. Jahrhundert.

Sonntag 15. 1843 * Edvard Grieg, Komponist. — 1888 † Kaiser Friedrich III., Regierungsantritt Wilhelms II. — Gut ist man nur bedient, wenn man sich selbst bedient. (Etienne)

Montag 16. 1313 * Boccaccio, italienischer Dichter. — 1745 * Maler Siegmund Freudenberger, Bern. — Der Augenblick ist kostbar, wie das Leben eines Menschen! (Fr. Schiller)

Dienstag 17. 1405 Schlacht am Stoss. — 1818 * Charles Gounod, Komponist. — Erst im Sturme erkennen wir den Reiz der Ruhe, erst in der Fremde den Zauber der Heimat.

Mittwoch 18. 1675 Schlacht bei Fehrbellin. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Ein kluger Mann dauert aus und macht nach den schlimmen Erfahrungen zu guter Letzt gute. (Meyr)



Chinesisches Ornament (Porzellanmalerei) 1000—1700.

Donnerstag 19. 1623 * Blaise Pascal, franz. Philosoph und Mathematiker. — 1650 † Basler Kupferstecher Matthias Merian. — Wer alles ertragen kann, kann alles wagen.

Samstag 21. 1339 Schlacht bei Laupen. — 1819 * J. Offenbach, Komponist. — Die wahre Naturwissenschaft schliesst sowohl den Unglauben wie den Aberglauben aus. (Oersted)

Freitag 20. 1895 Eröffnung des Nord-Ostseekanals. — Schöner als Goldbesitz und grosse Farmen sei dir im Aug' des Armen, den du beschenkst, der Freude Blitz. (Lingg)

Sonntag 22. 1476 Schlacht bei Murten. — 1527 † Machiavelli, ital. Staatsmann, Geschichtschreiber. — 1767 * Wilhelm von Humboldt. — Man versteht nur, was man liebt.

Japanisches Ornament (Holzschnitt) 18. Jahrhundert.

Montag 23. 1446 * Christoph Kolumbus, der Entdecker Amerikas. — Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden. (Spitteler)

Dienstag 24. 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weissenburg. - 1859 Schlacht bei Solferino. - Wer gegen Tiere grausam ist, kann kein guter Mensch sein. (Schopenhauer)

Mittwoch 25. 1530 Reichstag zu Augsburg. — Eines Menschen Reichtum besteht in der Anzahl der Dinge, die er liebt und segnet und von denen er geliebt und gesegnet wird.

Donnerstag 26. 1918 † Peter Rosegger. — Tue den Menschen die Ehre an, ihnen zu vertrauen, dass sie an das Gute glauben, und du wirst sehen, welche Wunder das tut. (Rothe)

Japanisches Ornament (Stoff) 17. Jahrhundert.

Freitag 27. 1771 * Ph. E. von Fellenberg, Pädagoge. — 1816 * Friedrich G. Keller (fabrizierte Papier aus Holz). — Wer dem Acker gibt, dem gibt der Acker wieder. (Sprichwort)

Samstag 28. 1577 * Peter Paul Rubens, flämischer Maler. — 1712 * Jean-Jacques Rousseau, französischer Schriftsteller.—Was nicht nötig ist, ist umsonst zu teuer. (Cato m.)

Sonntag 29. 1858 * Oberst Goethals, Erbauer des Panama-Kanals. — Von allem, was hienieden des Menschen Herz begehrt, ist nur des Herzens Frieden all des Begehrens wert.

Montag 30. 1422 Schlacht bei Arbedo. —1893 † Daniel Colladon, Genfer Physiker. — Wer am gierigsten nach der Glückseligkeit hascht, ist stets der Elendeste. (J. J. Rousseau)

Russisches Ornament (Ziselierung) 18. Jahrhundert.

Juli, Dienstag 1. 1875 Inkrafttreten des Weltpostvertrages von Bern (9. Oktober 1874). — Es ist keine bessere Harmonie, als wenn Herz und Mund übereinstimmen. (W. Zincgref)

Mittwoch 2. 1714 * W. Gluck, Komponist. — 1724 * Klopstock. — 1877 * Dichter Hermann Hesse. — Was du immer verlangst und suchst, such' es in dir; du wirst es finden. (Türkisch)

Donnerstag 3. 1866 Schlacht bei Königgrätz. — Alle Fehler, die man hat, sind verzeihlicher als die Mittel, welche man anwendet, sie zu verbergen. (F. de la Rochefoucauld)

Freitag 4. 1776 Unabhängigkeitserklärung Nordamerikas. — Mach' in den Napf kein Loch, aus dem du hast gegessen; und dessen Gast du warst, gedenk' in Ehren dessen. (Rückert)

Russisches Ornament (Malerei) 18. Jahrhundert.

Samstag 5. 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817 * Karl Vogt, Naturforscher. — Wer das nicht handelnd übt, was er gelernt, hat sich vom wahren Wege weit entfernt. (Persisch)

Montag 7. 1752 * J. M. Jacquard (Jacquard-Webstuhl). — 1860 * Gustav Mahler, Komponist. — Wer unfruchtbaren Acker baut, vergeblich nach der Ernte schaut. (Sprichwort)

Sonntag 6. 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. — 1798 Sieg Napoleons bei den Pyramiden. — Lang ist der Weg durch Lehren, kurz und erfolgreich durch Beispiele. (Seneca)

Dienstag 8. 1621 * Jean de Lafontaine, französischer Dichter. — 1838 * Ferdinand Zeppelin. — Weitaus der Beste ist der, der selbst im Gewissen das Recht trägt. (Hesiod)

Russisches Ornament (Plastik) 18. Jahrhundert.

Mittwoch 9. 1386 Schlacht bei Sempach (Winkelried). — 1819 * Elias Howe (Nähmaschine). — Wer das Aber nicht bedacht, dem hat's zum Schluss einen Strich gemacht. (Sprichwort)

Donnerstag 10. 1393 Sempacher Brief, vortreffliches Kriegsgesetz, 8 Orte mit Solothurn. — Leiden, Irrtum und Widerstandskraft halten das Leben lebendig. (Gottfried Keller)

Freitag 11. 1700 Gründung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — Brechet mit euren Leidenschaften, und ihr werdet sehen, wieviel weniger Leiden ihr euch schafft.

Samstag 12. 1730 * Josiah Wedgwood, berühmter Töpfer, Begründer der englischen Tonwarenindustrie. — Selber bereitet sich Böses der Mann, der's andern bereitet. (Hesiod)

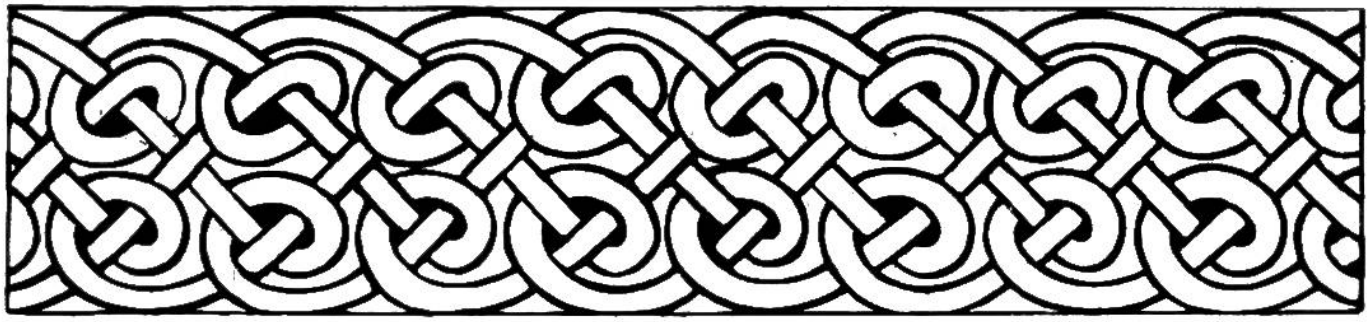
Keltisches Ornament (Malerei) 7.—9. Jahrhundert.

Sonntag 13. 1501 Eintritt Basels in den Bund. — 1816 * Gustav Freytag. — Es ist viel leichter, sich mit einer Unmenge Wissen zu schmükken, als wenig wirklich zu besitzen.

Montag 14. 1789 Erstürmung der Bastille. — So oft die Sonne aufersteht, erneuert sich mein Hoffen und bleibet, bis sie untergeht, wie eine Blume offen. (Gottfried Keller)

Dienstag 15. 1291 † Rudolf von Habsburg. — 1606 * Rembrandt van Rijn, holländ. Maler. — Es schickt sich dem Sohne besser zu entbehren als der Mutter. (Gottfried Keller)

Mittwoch 16. 1723 * Joshua Reynolds, englischer Maler. — 1890 † Gottfried Keller, schweizer. Dichter. — Wer entbehrt, um mitzuteilen, der geniesst doppelt. (Bührlen)



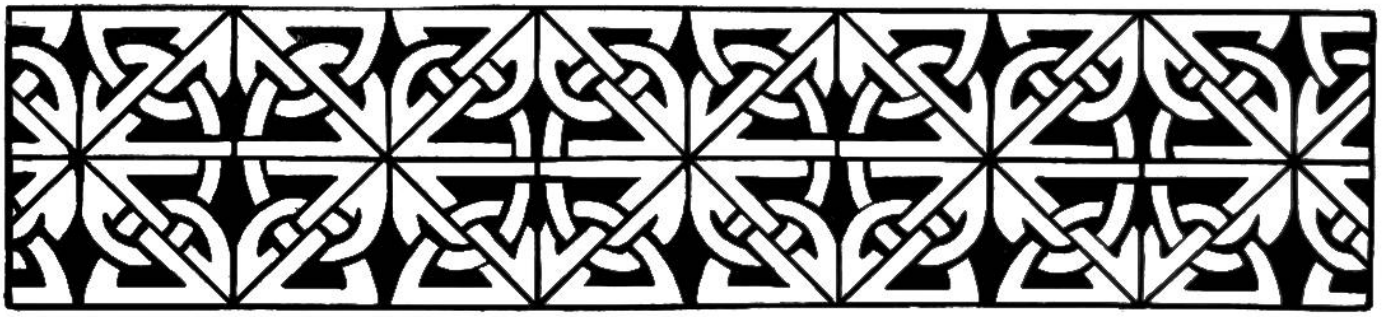
Irisch-keltisches Ornament (Malerei) Schweiz 9. Jahrhundert.

Donnerstag 17. 1486 * Andrea del Sarto, italienischer Maler. — Ein Mensch kann nicht alles wissen, aber etwas muss jeder haben, was er ordentlich versteht. (Gustav Freytag)

Freitag 18. 1374 † Francesco Petrarca, italienischer Gelehrter und Dichter. — Die nie mit Tränen ein Reis gepflanzt, die fällen am frohsten die Bäume. (Gottfried Keller)

Samstag 19. 1698 * Bodmer, Zürcher Dichter. — 1819 * Gottfried Keller, Zürcher Dichter. — Am Allgemeinen mitzudenken ist immer nötig, mitzuschwatzen aber nicht. (Keller)

Sonntag 20. 1847 Die Tagsatzung in Bern beschliesst Aufhebung des Sonderbundes. – Wahre Mannheit bedeutet: Ein starker Wille, geleitet durch ein zartes Gewissen. (Fr. Förster)



Nordisches Ornament (Buchmalerei) 11. Jahrhundert.

Montag 21. Wohl Keime wecken mag der Regen, der in die Scholle niederbricht; doch goldnes Korn und Erntesegen reift nur heran bei Sonnenlicht. (Theodor Fontane)

Dienstag 22. 1499 Schlacht bei Dornach. — 1823 * Ferdinand von Schmid („Dranmor"), Berner Dichter. — Nichts demütigt so sehr auf Erden, als mit Unrecht gelobt zu werden.

Mittwoch 23. 1562 † Götz von Berlichingen. — 1849 † Gottl. Jak. Kuhn, Schweizer Volksdichter. — Was ungerecht durch List erworben, bleibet nicht als Eigentum. (Sophokles)

Donnerstag 24. 1803 * Alexandre Dumas, der Ältere. — 1868 * Max Buri, schweizer. Maler. — Man wirft den alten Eimer nicht weg, bevor man weiss, ob der neue das Wasser hält.

Romanisches Ornament (Plastik) Italien 9. Jahrhundert.

Freitag 25. 1818 * J. J. von Tschudi, schweizerischer Naturforscher. — Tue dem Greise, was du willst, dass man dir tun solle, wenn einst deiner Scheitel Haar versilbert sein wird.

Samstag 26. 1829 † Wilhelm Tischbein, deutscher Maler. — 1846 * Hermann Kaulbach, deutscher Maler. — Eigner Herd ist Goldes wert; ist er schon arm, ist er doch warm. (Goethe)

Sonntag 27. 1794 Sturz Robespierres. — 1835 * Carducci, italienischer Dichter. — Wer sich nicht selber nimmt in acht, bei dem nützt weder Hut noch Wacht. (Sprichwort)

Montag 28. 1796 * Camille Corot, französischer Maler. — 1824 * Alexandre Dumas, der Jüngere, franz. Schriftsteller. — Suche nie jemanden lächerlich zu machen! (Knigge)

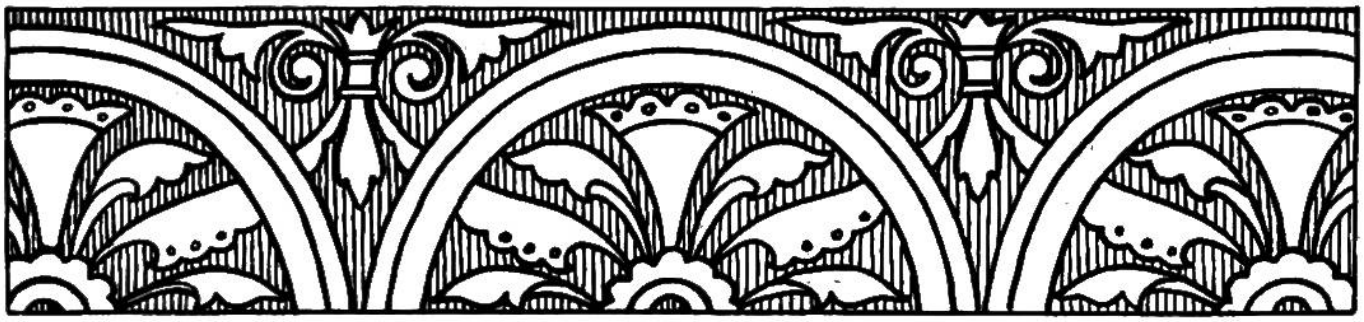
Romanisches Ornament (Glasmalerei) Frankreich 12. Jahrhundert.

Dienstag 29. 1649 † Teniers der Ältere, niederländischer Maler. — 1827 † Martin Usteri. — 1856 † Robert Schumann, deutscher Komponist. — Nimmer tun ist die beste Busse.

Mittwoch 30. 1511 * Giorgio Vasari, italienischer Maler und Architekt. — 1898 † Bismarck. — Es ist nicht das grösste, Segen zu haben, sondern ein Segen zu sein. (Hilty)

Donnerstag 31. 1800 * Friedrich Wöhler, Chemiker (Aluminium). - 1886 † Franz Liszt, Komponist. — Keine Wohltat ist grösser als die des Unterrichts und der Bildung. (Knigge)

August, Freitag 1. 1291 Erster ewiger Bund der Waldstätte (Bundesfeier). — Wohlwollen bringt mehr Freunde als Reichtum und gibt grösseres Ansehen als Macht. (Fénelon)



Romanisches Ornament (Malerei) Schweden 12. Jahrhundert.

Samstag 2. 1788 † Thomas Gainsborough, englischer Maler. — Um Groll und Zwiespalt ist's im Augenblick geschehn, wenn Grosse Mann für Mann sich gegenüber stehn. (C. Spitteler)

Montag 4. 1755 * Conté, erfand die Bleistifthärtegrade durch Brennen einer Mischung von Graphit und Ton. — Wer sich zu fragen schämt, schämt sich zu lernen. (Sprichwort)

Sonntag 3. 1492 Kolumbus tritt die erste Entdeckungsreise an. — 1803 Erste Besteigung des Jungfraugipfels durch zwei Aarauer. — Das Wort verwundet leichter als es heilt.

Dienstag 5. 1397 * Johann Gutenberg. — 1850 * Guy de Maupassant, französischer Schriftsteller. — Lass Neid und Missgunst sich verzehren, das Gute werden sie nicht wehren.

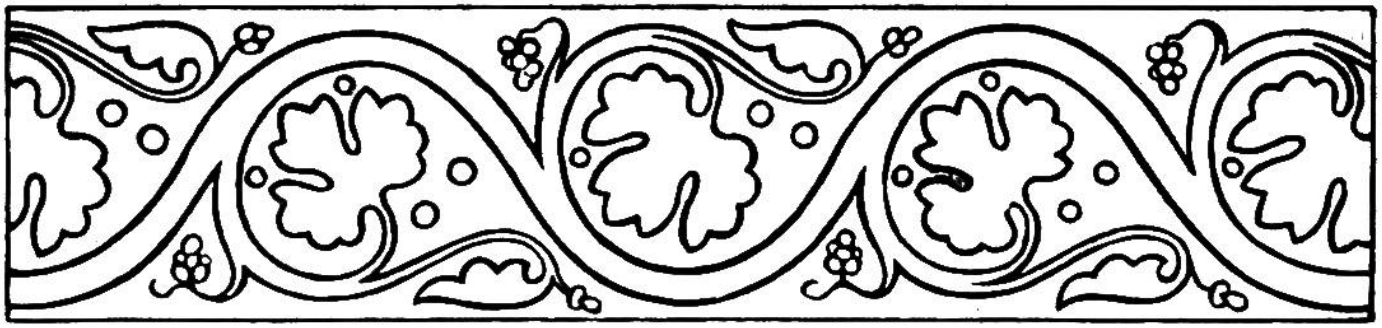
Romanisches Ornament, Frankreich 13. Jahrhundert.

Mittwoch 6. 1870 Schlacht bei Wörth und Saarbrücken (Spichern). — Das Herz gleicht ganz dem Meere, hat Ebbe, Sturm und Flut, und manche schöne Perle in seinen Tiefen ruht.

Donnerstag 7. 1588 Spanische Flotte Armada zerstört. — 1815 Eintritt von Wallis, Genf, Neuenburg in den Bund. — Nur wenn sie reif ist, fällt des Schicksals Frucht! (Fr. Schiller)

Freitag 8. 1830 Louis Philippe wird König von Frankreich. — Herzlichkeit verhindert, dass das Herz unseres Nächsten bei unserer Annäherung kalt wird. (Vincent de Paul)

Samstag 9. 1827 * Schweizer Dichter Leuthold. — 1852 Eröffnung der Telegraphenlinie Bern-Zürich-Chur. – Freude, Mässigkeit und Ruh', schliessen dem Arzt die Türe zu.



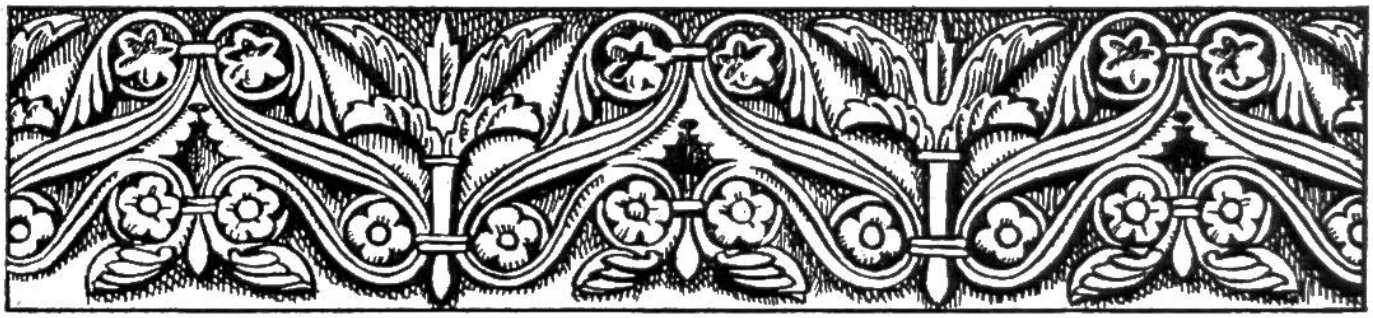
Romanisches Ornament, Frankreich 13. Jahrhundert.

Sonntag 10. 1501 Schaffhausen tritt in den Bund. — 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der Schweizer. — Edel werden ist viel mehr, denn edel sein von Eltern her.

Montag 11. 843 Vertrag von Verdun. — 1919 Deutschland wird Republik. — Wisst, wo es keinen Herrn und Diener gibt: wo eins dem andern dient, weil eins das andere liebt.

Dienstag 12. 1759 Schlacht bei Kunersdorf. — Man muss glücklich sein, um glücklich zu machen, und muss glücklich machen, um glücklich zu bleiben. (Maurice Maeterlinck)

Mittwoch 13. 1802 * Nikolaus Lenau, Dichter. — 1822 † Antonio Canova, italienischer Bildhauer. — Wer den Grund untersucht, ehe er ankert, ist ein guter Schiffer. (Sprichwort)



Romanisches Ornament (Plastik) Italien 13. Jahrhundert.

Donnerstag 14. 1248 Grundsteinlegung zum Kölner Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — Der Charakter des Menschen sitzt nicht im Verstande, sondern im Herzen.

Freitag 15. 1769 * Napoleon I. auf Korsika. — Für gute Gedanken braucht es wenig Worte, nur die schlechten verstecken sich in einem Schwall von Worten. (W. Menzel)

Samstag 16. 1743 * Antoine Lavoisier, französischer Chemiker. — 1870 Schlacht bei Mars-la-Tour. — Verachte nicht den Rat der älteren Vernunft, die Warnung des Erfahrenen!

Sonntag 17. 1805 erstes Schweizer Älplerfest in Unspunnen. — 1807 erstes Dampfschiff fährt auf dem Hudson (Erbauer Fulton). — Gehorsam ist die Grundfeste aller Ordnung.

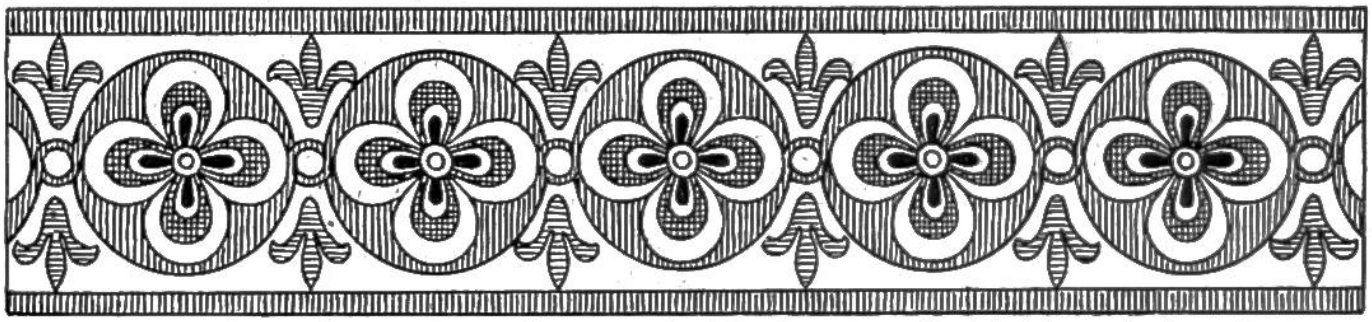
Romanisches Ornament (Plastik) Schweiz 13. Jahrhundert.

Montag 18. 1850 † Honoré de Balzac, französischer Schriftsteller. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Wer Menschen kennen lernen will, muss sie nach ihren Wünschen beurteilen.

Dienstag 19. 1403 Erwerbung des Livinentals durch Uri und Obwalden. — 1662 † Blaise Pascal. — Je vornehmer einer ist, je höflicher behandelt er den Niedrigen. (Ludwig Börne)

Mittwoch 20. Von allen Gaben dieser Welt preis dankbar ich das Lied. Was immer uns das Glück vergällt, dem Frohsinn sich entgegenstellt, vor seiner Macht entflieht.

Donnerstag 21. 1725 * Jean Baptiste Greuze, französischer Maler. — 1794 * Berner Geologe Bernhard Studer. — Vergnügt sein ohne Geld, das ist der Stein der Weisen. (Lichtwer)



Romanisches Ornament (Buchmalerei) Deutschland 13. Jahrhundert.

Freitag 22. 1647 * Denis Papin, Physiker. — 1864 Genfer Konvention (Dunant). — Vergebens suchst du hier und dort nach Poesie; sofern sie nicht in dir, so findest du sie nie.

Samstag 23. 1769 * George Cuvier, französischer Naturforscher. — Zum Anfang Verstand und Rat, zum Fortgang Vorsicht, zum Vollenden Glück und Beständigkeit. (Sprichwort)

Sonntag 24. 79 Herkulanum und Pompeji verschüttet. — Mitleid ist reine Gefühlssache, Verständnis ist durch den Verstand geschärftes und geklärtes Gefühl. (L. v. Hackewitz)

Montag 25. 1744 * J. G. Herder, deutscher Dichter. — 1841 * Theodor Kocher, schweizerischer Arzt. — Hast du im Tal ein sich'res Haus, dann wolle nie zu hoch hinaus. (Förster)

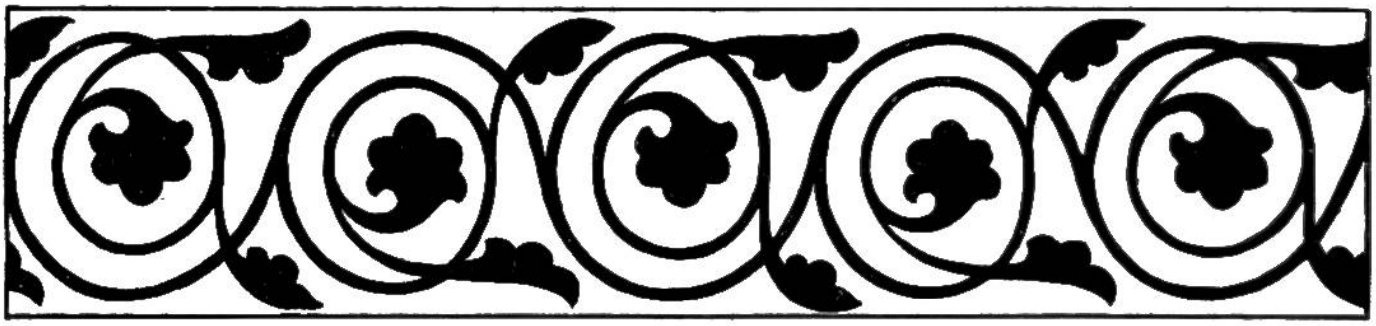
Gotisches Ornament (Plastik) Frankreich 13. Jahrhundert.

Dienstag 26. 1444 Schlacht bei St. Jakob an der Birs. — Ergründe kühn das Leben, vergiss nicht in der Zeit, dass mit verborgnen Stäben misst die Unendlichkeit. (G. Keller)

Mittwoch 27. 1789 Erklärung der Menschenrechte in Paris. — Das erreichte Ziel bringt uns selten Befriedigung, unser bester Lohn liegt im Streben. (Friedrich von Bodenstedt)

Donnerstag 28. 1749 * J. W. Goethe. — 1910 Japan ergreift von Korea Besitz. — Natur und Kunst sie scheinen sich zu fliehen, und haben sich, eh' man es denkt, gefunden. (Goethe)

Freitag 29. 1862 * Maurice Maeterlinck, belgischer Schriftsteller. — Ein klares und frohes Verhältnis ist nur zwischen Menschen möglich, die sich so geben, wie sie sind.



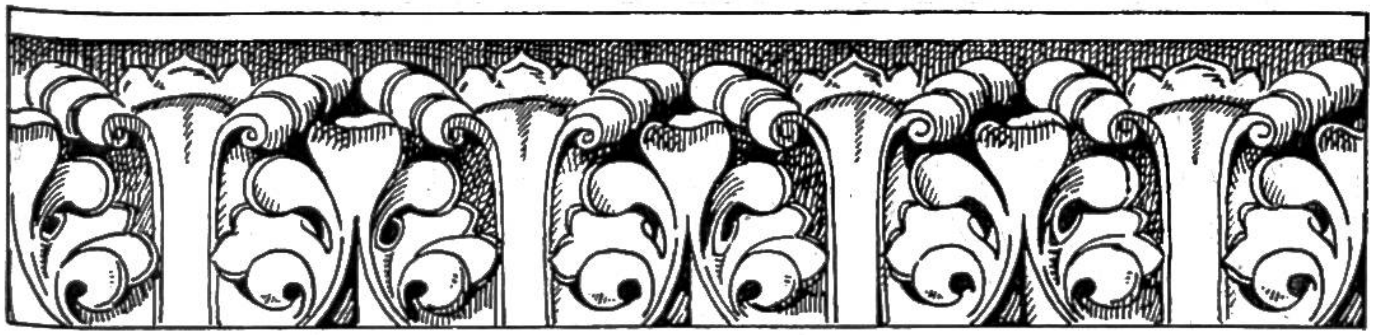
Französisches Frühgotik-Ornament (Malerei) 13.—14. Jahrhundert.

Samstag 30. 1748 * Jacques Louis David, französischer Maler. — 1856 † Nordpolfahrer John Ross. — Nur die Unglücklichen haben die Zukunft, die Glücklichen haben die Gegenwart.

September, Montag 1. 1870 Entscheidungsschlacht bei Sedan. — Wer offnen Sinns ist, findet stets Genossen, und man verschliesst sich dir, bist du verschlossen. (Persisch)

Sonntag 31. 1821 * Physiker Helmholtz (Augenspiegel). — Wer zwingen will die Zeit, den wird sie selber zwingen; wer sie gewähren lässt, dem wird sie Rosen bringen. (Rückert)

Dienstag 2. 1851 * Richard Voss, deutscher Dichter. — 1857 * Karl Stauffer, schweizerischer Maler und Radierer. — Du musst immer bereit sein, das Bessere zu lernen. (Thales)



Französisches Frühgotik-Ornament (Plastik) 13.—14. Jahrhundert.

Mittwoch 3. 1658 † Oliver Cromwell .–1856 Royalistische Revolution in Neuenburg. - Mit Spiel und Scherz soll man immer dann aufhören, wenn man am besten im Zug ist.

Donnerstag 4. 1870 Proklamation der französischen Republik. — Was man einem treuen Diener gibt, ist alles zu wenig, was man aber einem untreuen Diener gibt, ist alles zu viel.

Freitag 5. 1733 * Dichter Martin Wieland. — Wer über seinem Stand steht, der schwebt in der Luft, und wer in der Luft schwebt, sehe zu, dass er nicht falle. (Gotthelf)

Samstag 6. 1653 † Niklaus Leuenberger, Bauernführer zu Bern. — 1757 * Lafayette, französischer Freiheitsheld. — Die Menschen glauben gern das, was sie wünschen. (Cäsar)

Frühgotik-Ornament Tirol (Schnitzerei) 15. Jahrhundert.

Sonntag 7. 1714 Badener Friede (Baden, im Aargau). Ende des spanischen Erbfolgekrieges. — Vieles wünscht sich der Mensch, und doch bedarf er nur wenig. (J. W. Goethe)

Montag 8. 1474 * Dichter Ariosto. – 1783 * S. Grundtvig, Däne, Begründer der Volkshochschulen. — Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren. (Moses)

Dienstag 9. 1737 * Galvani, Entdecker des galvanischen Stromes. — 1828 * Leo Tolstoi, russischer Schriftsteller. — Eines Aufgang ist des andern Untergang. (Sprichwort)

Mittwoch 10. 1919 Frieden von St. Germain, Österreich und Entente. — Fühle zart und denke scharf, was nicht jeder kann; gib der Welt, was sie bedarf, und du bist ihr Mann.

Gotisches Ornament (Schnitzerei) Deutschland 15. Jahrhundert.

Donnerstag 11. 1709 Schlacht bei Malplaquet. — Der ist nicht ein Held, der im Zorn den Löwen hervorlockt; der ist's, der auch im Zorn gütig die Worte beherrscht. (Herder)

Freitag 12. 1848 Bundesverfassung angenommen. — Wirke Gutes, du nährst der Menschheit göttliche Pflanze; bilde Schönes, du streuest Keime der göttlichen aus. (Schiller)

Samstag 13. 1515 Schlacht bei Marignano. — Wer sich selber kennt, ist strenge gegen sich selber, jedem Schwachen gelind und richtet ungern den Bösen. (J. Kaspar Lavater)

Sonntag 14. 1321 † Dante, italienischer Dichter. — 1769 * Alex. von Humboldt. — 1812 Einzug Napoleons in Moskau. — Des Zornes Ende ist der Reue Anfang. (Fr. v. Bodenstedt)

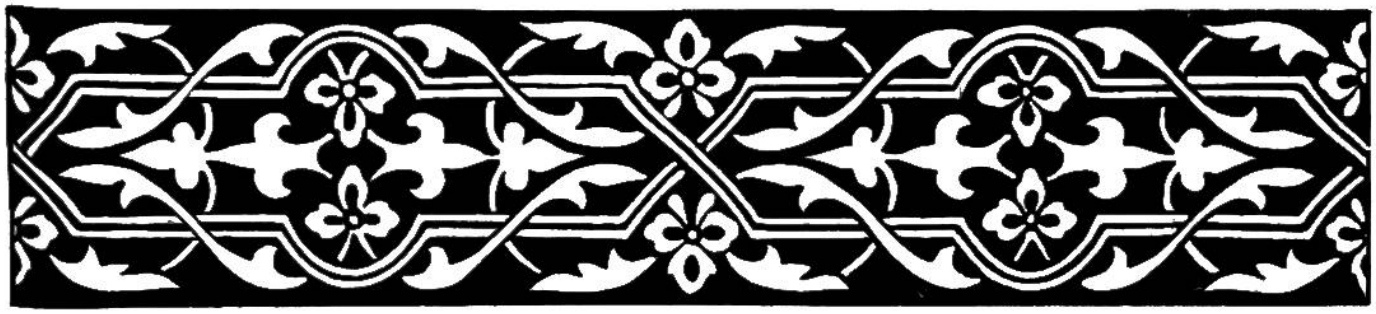
Italienisches Renaissance-Ornament 15.—16. Jahrhundert.

Montag 15. 1787 * Dufour (Dufourkarte). — 1830 Erste grosse Eisenbahn (Liverpool-Manchester) eröffnet. — Es geht dich auch an, wenn deines Nachbars Haus brennt. (Horaz)

Dienstag 16. 1736 † D. Fahrenheit, Physiker und Naturforscher. — Ein fester Entschluss macht mit einem Schlage aus dem schlimmsten Unglück eine erträgliche Lage. (Stendhal)

Mittwoch 17. 1854 Erste Besteigung des Wetterhorns. — Wir entdecken in uns das, was die andern uns verbergen, und wir erkennen an andern das, was wir selbst uns verbergen.

Donnerstag 18. 1786 * Justinus Kerner. — Die Freude kommt von aussen nicht: Im Herzen ruht die wunderbare Quelle, aus der wir Lebenskraft und Wonne schöpfen.



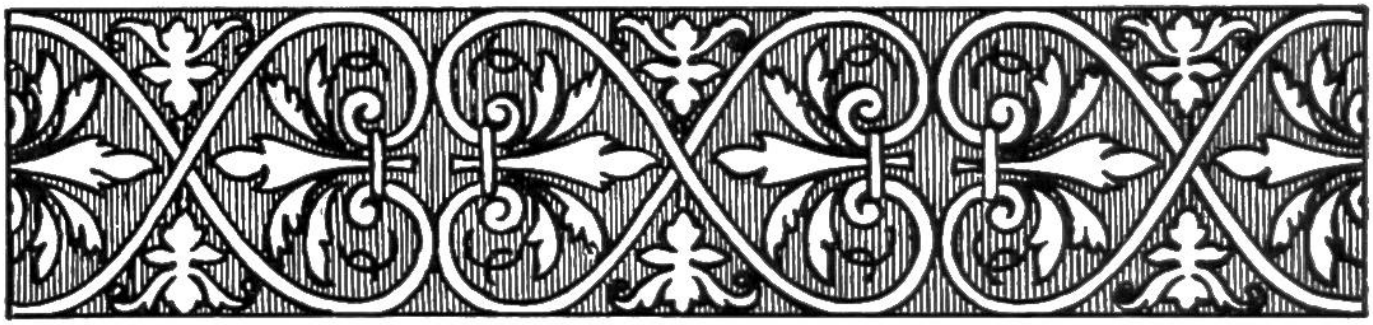
Italienisches Renaissance-Ornament (Stickerei) 15.—16. Jahrhundert.

Freitag 19. 1802 * Kossuth, ungarischer Freiheitskämpfer. — 1870 Einschliessung von Paris.—Auch guter Acker, ungebaut, trägt nichts als Disteln und Unkraut. (Sprichwort)

Samstag 20. 1894 † H. Hoffmann, Verfasser des Struwwelpeters. — 1898 † Theodor Fontane, deutscher Schriftsteller. — Ehe du etwas behauptest, überzeuge dich erst genau.

Sonntag 21. 19 v. Chr. † Virgil, römischer Dichter. - So wie die Flamme des Lichts auch umgewendet hinaufstrahlt, so, vom Schicksal gebeugt, strebet der Gute empor. (Herder)

Montag 22. 1863 * Yersin, schweizerischer Arzt, entdeckte den Erreger der Bubonenpest. — Wer Barmherzigkeit gegen Elende übt, der bedenkt seine eigene Not. (Sprichwort)



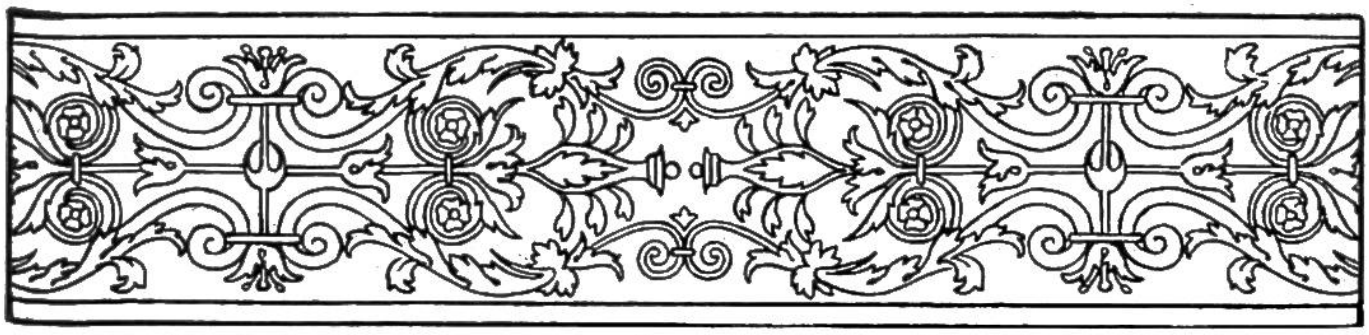
Italienisches Renaissance-Ornament 15.—16. Jahrhundert.

Dienstag 23. 1791 *Theodor Körner, deutscher Dichter. — 1882 † F. Wöhler, Chemiker, Entdecker des Aluminiums. — Vom Übermass der Lust wird Leid hervorgebracht. (Rückert)

Mittwoch 24. 1799 Gotthardpass von 25000 Russen überstiegen.- Was vergangen, kehrt nicht wieder, aber ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück! (J. W. Goethe)

Donnerstag 25. 1799 Massena besiegt die Russen, 2. Schlacht bei Zürich. — 1849 † Johann Strauss, Vater, Komponist. — Jenen nur nenne ich reich, welcher nur wenig bedarf!

Freitag 26. 1815 Abschluss der Heiligen Allianz. — Das Beste, was wir auf dieser Welt tun können, ist, unsern Mitmenschen recht viele kleine Freuden zu machen. (P. Rosegger)



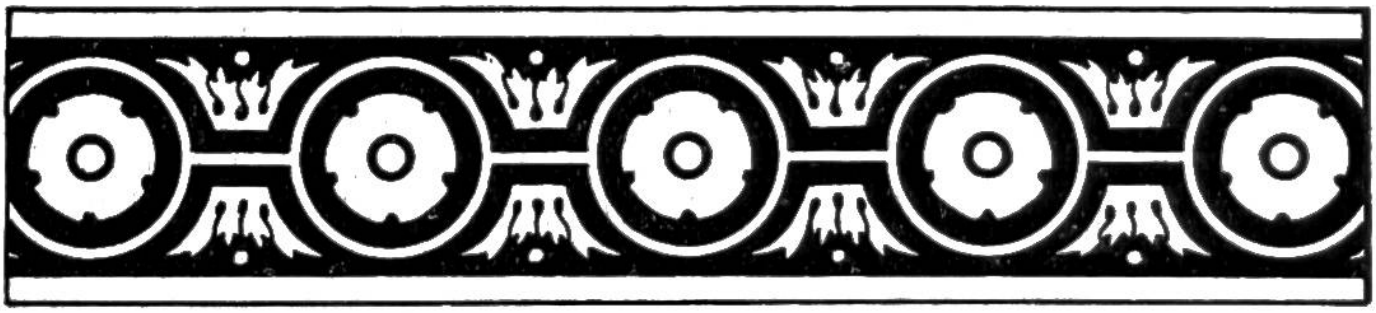
Italienisches Renaissance-Ornament 15.—16. Jahrhundert.

Samstag 27. 1825 Erste Eisenbahn Stockton-Darlington (England) eröffnet. — Wer will erreichen den Gipfel der Leiter, steige nur immer eine Sprosse weiter. (v. Brinkmann)

Sonntag 28. 1803 * Ludwig Richter, Maler, Dresden. — 1870 Die Festung Strassburg kapituliert. — Ein gut Wort und ein sanfter Regen dringen überall durch. (Sprichwort)

Montag 29. 1703 * François Boucher, französischer Maler. — 1758 * Admiral Nelson. - Die höchsten sittlichen Zwecke sind mit jeder niederen Arbeit vereinbar. (Pestalozzi)

Dienstag 30. 1732 * Jacques Nekker, französischer Staatsmann in Genf. — Nicht Reichtum und nicht berühmter Ahnen Name, sondern Tugend und Geist machen gross. (Ovid)



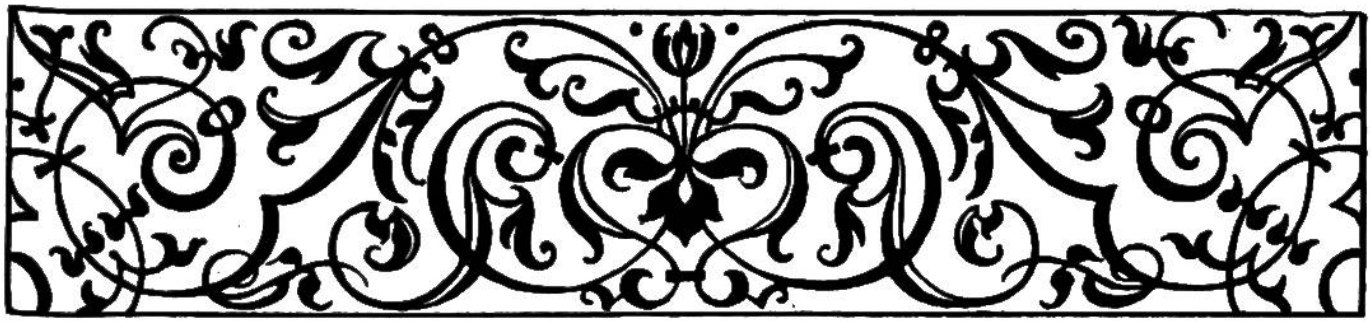
Französisches Renaissance-Ornament (Malerei) 16. Jahrhundert.

Oktober, Mittwoch 1. 1872 Erster Spatenstich zum Gotthardtunnel (Louis Favre, Eröffnung der Bahn, 1882). — Wer das Beste will, muss oft das Bitterste kosten. (Lavater)

Donnerstag 2. 1839 * Hans Thoma, deutscher Maler. — 1852 * William Ramsey, engl. Chemiker. — Leichter trägt, was er trägt, wer Geduld zur Bürde legt. (Friedrich v. Logau)

Freitag 3. 1910 Ausrufung der Republik Portugal. — Wenn du stehst allein, so lass dich's nicht verdriessen, statt Menschen musst du nur der Menschheit dich erschliessen.

Samstag 4. 1797 * Jeremias Gotthelf. — 1814 * Millet, französischer Maler. — 1830 Belgien erklärt sich unabhängig. — Des Ruhms Begleiter ist der Neid. (Cornelius Nepos)



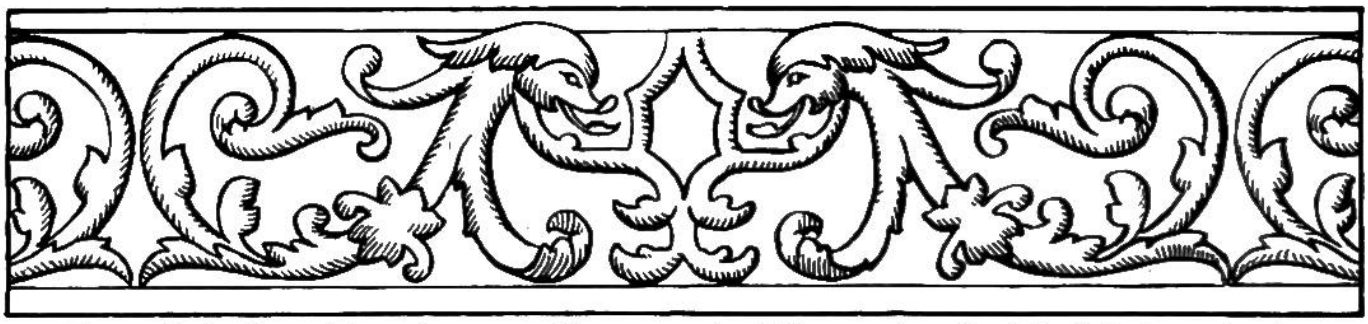
Französisches Renaissance-Ornament (Holzschnitt) 16. Jahrhundert.

Sonntag 5. 1582 Gregorianischer Kalender eingeführt. – 1799 * Priessnitz (Wasserheilkunde). – Was du gewähren kannst, gewähre gleich, denn Aufschub mindert jeder Gabe Wert.

Montag 6. 1870 Der Kirchenstaat wird dem Königreich Italien einverleibt. — Das Leben ist des Lebens wert, solange man andern Mitmenschen helfen und nützen kann.

Dienstag 7. 1849 † Edgar Allan Poe, amerikanischer Schriftsteller. — Im Leid lass' nie dein Herz zu tief verzagen, im Glück nicht jubeln, eh' du weisst, wie's endet! (Theognis)

Mittwoch 8. 1585 * Heinr. Schütz, Komponist, Kirchenmusik. — Die Musik kann nie und in keiner Verbindung aufhören, die höchste, die erlösendste Kunst zu sein. (R. Wagner)



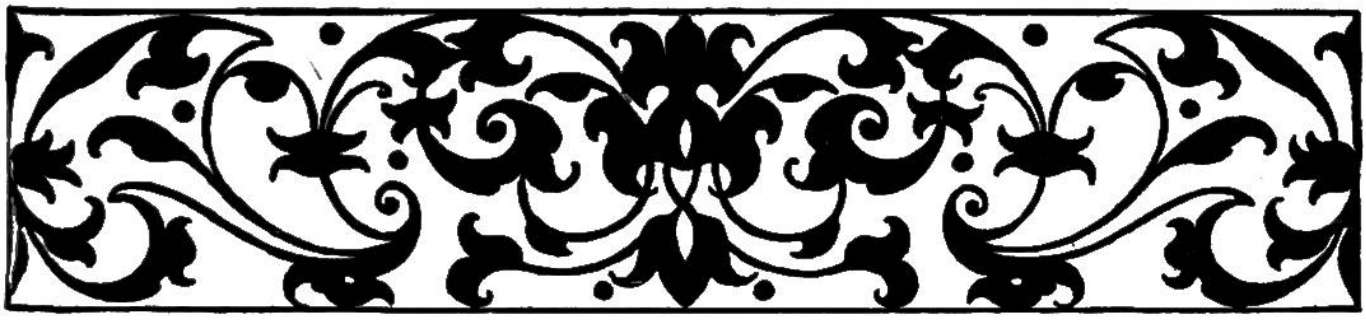
Französisches Renaissance-Ornament (Glasmalerei) 16. Jahrhundert.

Donnerstag 9. 1874 Die Gründung desWeltpostvereins in Bern. — Zwar ist Vollkommenheit ein Ziel, das stets entweicht, doch soll es auch erstrebt nur werden, nicht erreicht.

Freitag 10. 1684 * Antoine Watteau, französischer Maler. — 1813 * Giuseppe Verdi, italienischer Komponist. - Klug zu reden ist oft schwer, klug zu schweigen noch viel mehr.

Samstag 11. 1825 * Conrad Ferdinand Meyer, Zürcher Dichter. -Der Hunger guckt dem Fleiss zuweilen wohl ins Haus, allein die Tätigkeit wirft ihn zur Tür hinaus. (Rückert)

Sonntag 12. 1492 Kolumbus landet in Amerika.—1859 † Robert Stephenson, Verbesserer der Lokomotive. — Lieber freundlich abgeschlagen, als mürrisch gegeben. (Sprichwort)



Deutsches Renaissance-Ornament (Intarsia) 16. Jahrhundert.

Montag 13. 1821 * Rudolf Virchow, deutscher Arzt und Forscher. — Nichts als die Schmeichelei ist so gefährlich dir; du weisst es, dass sie lügt, und dennoch glaubst du ihr.

Dienstag 14. 1806 Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt. — 1809 Friede zu Wien. — Enthülle nie auf unedle Art die Schwächen deiner Nebenmenschen, um dich zu erheben. (Knigge)

Mittwoch 15. 1608 * Evangelista Torricelli, italienischer Mathematiker, Erfinder des Barometers. — 1852 † Turnvater Jahn. — Sei einer von den Wachen, die voll im Leben stehn!

Donnerstag 16. 1708 * Albrecht von Haller, Gelehrter, Bern. - 1827 * Arnold Böcklin, schweizer. Maler. — Wer sich nichts versagen kann, der wird nie stark und unabhängig.

Deutsches Renaissance-Ornament (Holzschnitt) 16. Jahrhundert.

Freitag 17. 1797 Friede zu Campo Formio.—Für ein starkes, tiefes Herz kann eine Stunde des Unglücks zu einer gewaltigeren Lehrerin werden als Jahre des Glücks. (O. Wildermuth)

Samstag 18. 1777 * H. von Kleist, Dichter. — 1813 Völkerschlacht bei Leipzig. — Lange wird ein Gefäss noch danach riechen, womit man es füllte, als es noch neu war. (Horaz)

Sonntag 19. 1862 * Auguste Lumière, französischer Chemiker (Kinematograph, Farbenphoto). — Almosen, das von Herzen kommt, dem Geber wie dem Nehmer frommt.

Montag 20. 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. — Man muss die Menschen nicht beurteilen nach dem, was sie nicht können, sondern nach dem, was und wie sie es können.

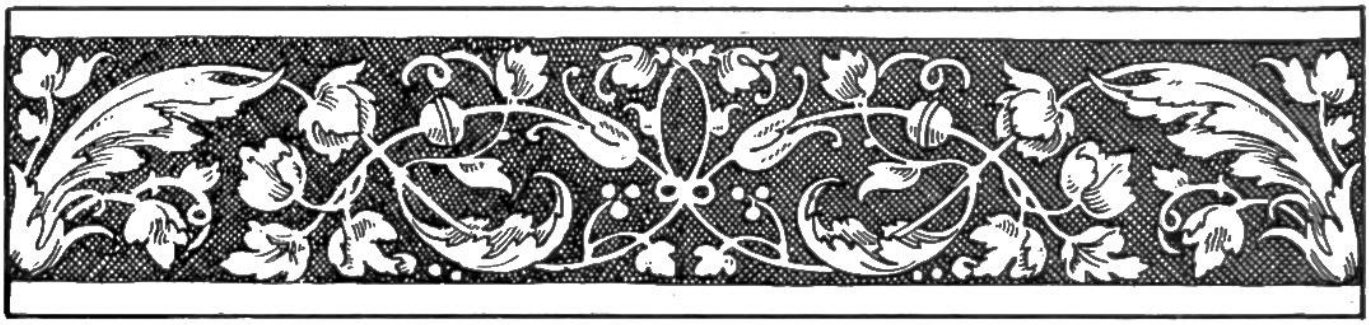
Deutsches Renaissance-Ornament (Zeichnung) 16. Jahrhundert.

Dienstag 21. 1790 * Lamartine, französischer Dichter. — 1805 Seeschlacht bei Trafalgar († Nelson). — 1833 * Nobel (Dynamit, Nobelpreis). —Willenskraft - Hilfe schafft.

Mittwoch 22. 1797 Das Veltlin kommt zur zisalpinischen Republik. — 1811 * Franz Liszt, ungar. Komponist. - Gute Sprüche, weise Lehren soll man üben, nicht bloss hören.

Donnerstag 23. 1846 * Edouard Branly, französischer Physiker, Miterfinder der drahtlosen Telegraphie. — Glückselig der, dessen Welt innerhalb des Hauses ist. (Goethe)

Freitag 24. 1601 † Tycho Brahe, dänischer Astronom in Prag. — 1648 Westfälischer Friede (30 jähriger Krieg). — Wer Freundschaft brechen kann, fing sie nie von Herzen an.



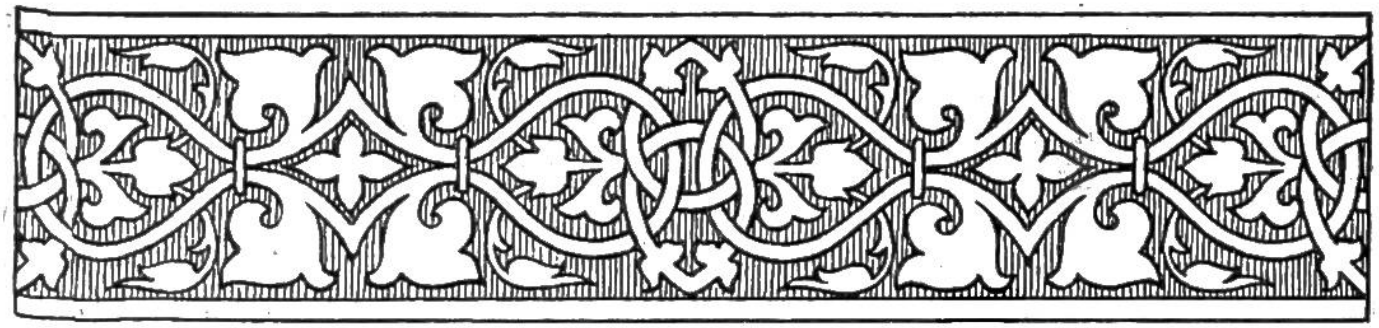
Deutsches Renaissance-Ornament 16. Jahrhundert.

Samstag 25. 1767 * Benjamin Constant, Schriftsteller. — 1800 * Macaulay, englischer Geschichtschreiber. — Edles Wagen, starkes Wollen wanken nie auf dem Pfad der Pflicht.

Sonntag 26. 1764 † William Hogarth, englischer Maler. — 1842 * Wereschagin, russischer Maler des Kriegselendes. — Tadeln können alle Toren, aber klüger handeln nicht.

Montag 27. 1728 * James Cook, berühmter englischer Weltumsegler. — 1870 Übergabe von Metz.— Nicht Besitz ist alles, auch Entsagen schwellt das Herz mit einem edlen Stolz.

Dienstag 28. 1787 † Karl Musäus, Märchendichter. — Neben der Poesie hat keine Kunst für das innere Leben eine so tiefgreifende Bedeutung wie die Musik. (David Strauss)



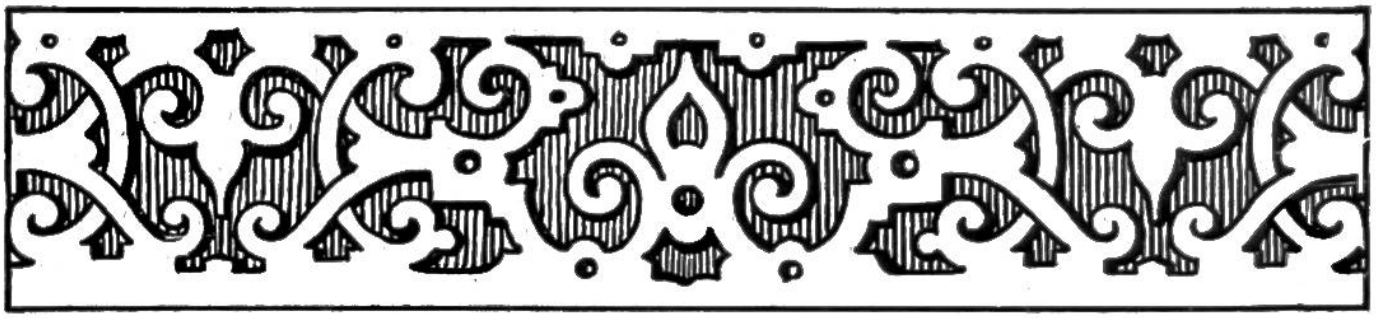
Deutsches Renaissance-Ornament (Intarsia) 16. Jahrhundert.

Mittwoch 29. 1656 * Halley, engl. Astronom. — 1705 Grosse Überschwemmungen in Graubünden. — Sage nicht immer, was du weisst, aber wisse immer, was du sagst. (Claudius)

Donnerstag 30. 1741 * Angelika Kauffmann, Malerin. — Denn je grösser der Mensch, je versöhnlicher ist er im Zorne, und ein edles Gemüt fühlt sich zur Güte geneigt.

Freitag 31. 1622 * Pierre Puget, französischer Bildhauer. — 1835 * Adolf von Baeyer, Chemiker (künstliches Indigoblau). — Der Wahn ist kurz, die Reu ist lang. (Fr. Schiller)

November, Samstag 1. 1757 * Antonio Canova, italienischer Bildhauer. – Voreiligkeit und Verwegenheit sind immer gefährlich — im Forschen, im Sprechen, im Handeln. (Periander)



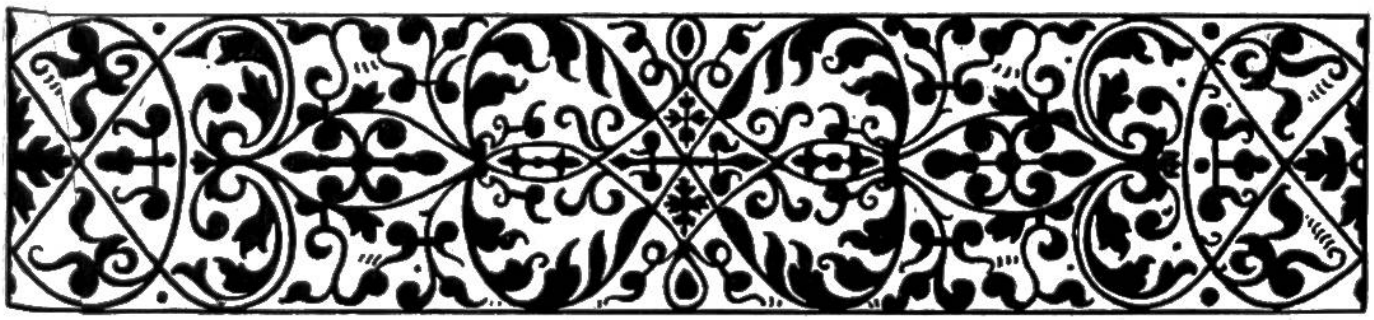
Englisches Renaissance-Ornament (Skulptur) 16. Jahrhundert.

Sonntag 2. 1642 Schlacht bei Breitenfeld (schwedischer Sieg). — 1846 † Esaias Tegnér, schwedischer Dichter. — Mach' es wie die Sonnenuhr, zähl' die heitern Stunden nur!

Montag 3. 1500 * Benvenuto Cellini, italienischer Goldschmied und Bildhauer. — 1527 Ungarn kommt an Österreich. — Nur was wir selber glauben, glaubt man uns. (Gutzkow)

Dienstag 4. 1840 * Auguste Rodin, französischer Bildhauer. — Die Gefühle der Begeisterung für etwas Grosses und Erhabenes lassen sich nicht schildern, sondern nur fühlen.

Mittwoch 5. 1414 Konzil zu Konstanz. — 1494 * Hans Sachs in Nürnberg. – Die Menschen, denen wir eine Stütze sind, die geben uns den Halt im Leben. (M. v. Ebner-Eschenbach)



Niederländisches Renaissance-Ornament (Kupferstich) 16. Jahrhundert.

Donnerstag 6. 1771 * Alois Senefelder (Lithographie), Prag. — 1911 † Josef Viktor Widmann, schweizerischer Dichter. — Heiterkeit ist der Himmel, unter dem alles gedeiht.

Samstag 8. 1620 Schlacht amWeissen Berge bei Prag (30jähriger Krieg). — Fehler verzeiht man dir, aber dazu darfst du es nicht kommen lassen, dass du fehlerhaft wirst.

Freitag 7. 1332 Luzern tritt dem Bund der drei Waldstätte bei. — Richtig wollen heisst, e i n Ding wollen, aber dieses immer, in jedem Augenblick des Lebens. (Maupertuis)

Sonntag 9. 1799 Napoleon I. Konsul. — 1818 * Turgenjew, russischer Dichter. — Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, befreit d e r Mensch sich, der sich überwindet. (Goethe)

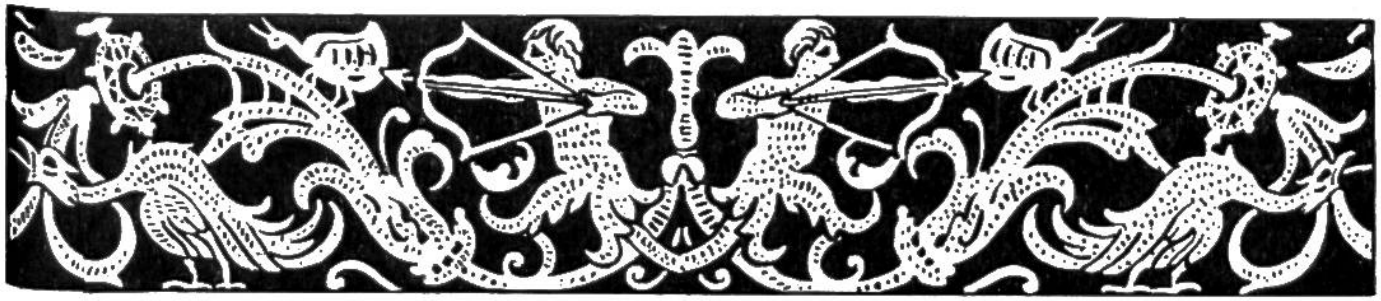
Spätrenaissance-Ornament (Holländisch) 17. Jahrhundert.

Montag 10. 1433 * Karl der Kühne. — 1759 * Schiller. — Mut besteht nicht darin, dass man die Gefahr blind übersieht, sondern dass man sie sehend überwindet. (Jean Paul)

Dienstag 11. 1821 * Dostojewskij, grosser russischer Romanschriftsteller in Moskau. — Liebe wie Freundschaft kann man nicht schenken, sondern sie muss werden. (Johannes Müller)

Mittwoch 12. 1746 * Charles, französischer Luftballonbauer. — Mitleid hat eine sanfte Stimme. — Verständnis aber sieht uns mit ernsten, prüfenden Blicken an. (Hackewitz)

Donnerstag 13. 1474 Sieg der Eidgenossen bei Héricourt. — 1782 * Tegnér, schwedischer Dichter. — Der Jugend glückliches Gefühl ergreift das Rechte leicht. (Fr. Schiller)



Italienisches Stickerei-Ornament, Anfang 17. Jahrhundert.

Freitag 14. 1760 * M. L. Cherubini, florentinischer Komponist. — 1768 * F. R. Chateaubriand, französischer Schriftsteller. — Um Gut's zu tun, braucht's keiner Überlegung. (Goethe)

Samstag 15. 1315 Schlacht bei Morgarten. — 1741 * Johann Kaspar Lavater, Zürich. — Unter vielen schlimmen Dingen ist das Schlimmste eine scharfe Zunge. (Friedr. Schiller)

Sonntag 16. 1848 Wahl des ersten Bundesrates: Furrer, Ochsenbein, Druey, Naeff, Franscini, Frei, Munzinger. — Straf' deinen Freund heimlich, lobe ihn öffentlich! (Sprichwort)

Montag 17. 1917 † Auguste Rodin, französischer Bildhauer. — Tauch' in den Geist nur eines Meisters ganz und sieh' — du erbst auch seiner Sprache Form und Harmonie.

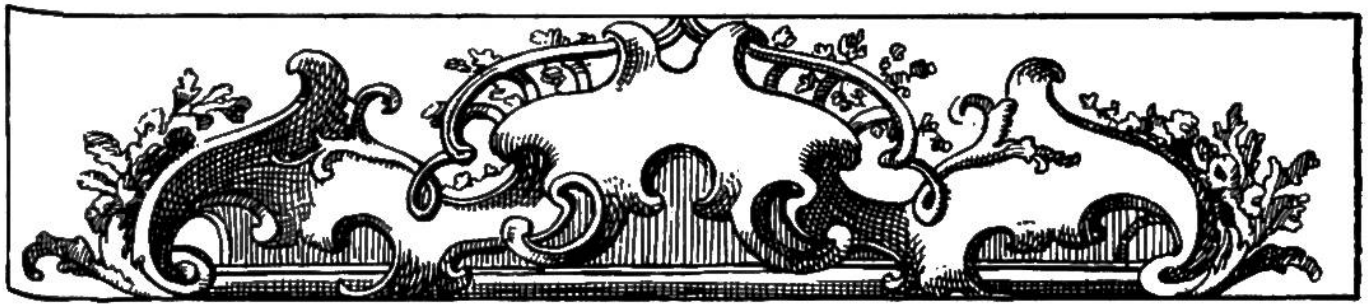
Italienisches Barock-Ornament 17. Jahrhundert.

Dienstag 18. 1736 * Anton Graff, Maler, Winterthur. — 1789 * Louis Daguerre, Photographie. – Gar leicht gehorcht man einem edlen Herrn, der überzeugt, indem er uns gebietet.

Mittwoch 19. 1869 Eröffnung des Suezkanals. 1805 * Lesseps, der Erbauer. — Kein Füllhorn, das von allen Schätzen regnet, ist reicher als die Mutterhand, die segnet. (Grün)

Donnerstag 20. 1497 Der Portugiese Vasco da Gama umschifft die Südspitze von Afrika. — Lern' in dem eig'nen Wesen die Welt und in der Welt die eig'ne Seele lesen! (J. Hammer)

Freitag 21. 1694 * Voltaire französischer Schriftsteller. — Die wahre Freude wandelt auf der Erde wie die wahre Weisheit, von wenigen gesehen und von der Ruhe begleitet.



Deutsches Rokoko-Ornament (Graphik).

Samstag 22. 1767 * Andreas Hofer. — 1780 * Komponist Kreutzer. —Lieber hoffen als zagen, lieber danken als klagen! So lasst in dunklen Tagen mutig das Leben uns wagen.

Sonntag 23. 1869 * Poulsen, Förderer der drahtlosen Telegraphie und Telephonie. — Wenn Wahrheit dein Leben durchleuchtet, brauchst du nicht von ihr zu reden. (Lisa Wenger)

Montag 24. 1356 Grosses Erdbeben in der Schweiz, besonders in Basel, wo Wohnhäuser und der Bischofspalast einstürzten. — Es sieht sich vieles morgen anders an als heute.

Dienstag 25. 1562 * Lope de Vega, genialer dramatischer Dichter Spaniens. — Was zum Guten wie zum Bösen deuten kann, nimm, sei's zum Bösen auch gemeint, zum Guten an.

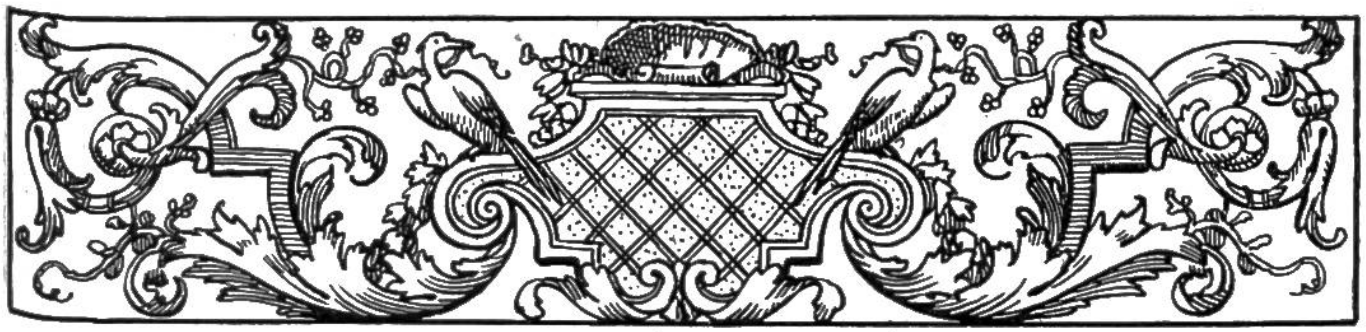
Französisches Rokoko-Ornament 18. Jahrhundert.

Mittwoch 26. 1812 Übergang über die Beresina. — 1857 † Josef von Eichendorff, Dichter. — Wenn du willst, dass ein anderer schweigt, schweige erst selber! (Seneca)

Donnerstag 27. 1701 * A. Celsius, schwedischer Physiker. – 1895 † Alexandre Dumas der Jüngere, französischer Schriftsteller. — Zuviel Glück macht mutwillig. (Sprichwort)

Freitag 28. 1830 * A. Rubinstein, Komponist. – 1898 † C. Ferd. Meyer, Zürcher Dichter. — Monde und Jahre vergehn, aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch.

Samstag 29. 1797 * Donizetti, Komponist. — 1802 * Wilhelm Hauff. — 1803 * Architekt Semper. — 1839 * Anzengruber, Dichter. - Nimm nicht teil an fremdem Spottel (Ad. Knigge)



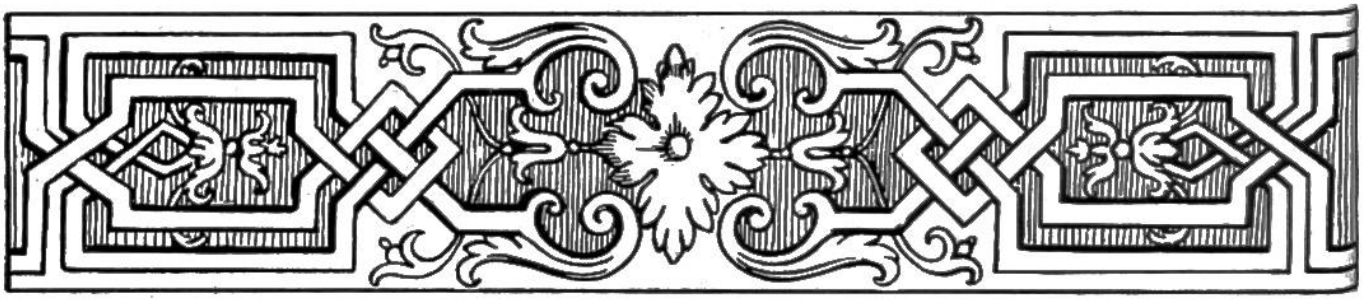
Ornament Ludwig XIV. (Dekoration) 17. Jahrhundert.

Sonntag 30. 1835 * Mark Twain, amerikanischer Humorist. — Fester Grund sei deinem Ich: nie dein Wort zu brechen; drum vor allem hüte dich, Grosses zu versprechen. (Hammer)

Dienstag 2. 1804 Krönung Napoleons I. — 1805 Schlacht bei Austerlitz. — Tu' nur als wissest du, um dir die Scham zu sparen, was du nicht weisst; und du wirst es nie erfahren.

Dezember, Montag 1. 1823 * Karl Schenk, volkstümlicher Bundesrat, zu Bern. — Wer seinen Eltern nicht folgt in der Jugend, der muss dem Henker folgen im Alter. (Sprichwort)

Mittwoch 3. 1850 Schweizerisches Gesetz zur Einbürgerung Heimatloser (Zigeuner usw.). — Heisst dein Herz dich Gutes tun, tu es rein um deinetwillen! (Emanuel Geibel)



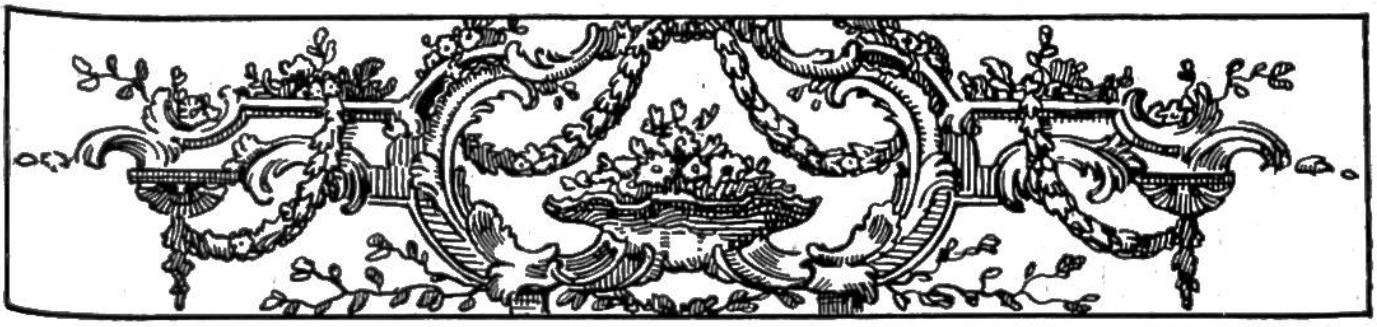
Ornament Ludwig XIV. (Malerei) 17. Jahrhundert.

Donnerstag 4. 1642 † Staatsmann Kardinal Richelieu.—1795 * Thomas Carlyle, englischer Geschichtschreiber. — Wo Fried' und Einigkeit regiert, da wird das ganze Haus geziert.

Samstag 6. 1840 * Arnold Ott, Luzerner Dichter.-1786 * G. Bodmer, Zürcher Mechaniker. – Wer verdient der Freude Becher mehr, als der Mann, der andern ihn bereitet? (Bürger)

Freitag 5. 1830 Kämpfe für freiere Verfassung, 3000 Bauern vor Aarau. — Je weniger der Mensch innern Gehalt hat, desto mehr sucht er durch Äusserlichkeiten zu imponieren.

Sonntag 7. 43 v. Chr. † Cicero, römischer Redner. — 1307 Bundesschwur auf dem Rütli. — An deiner Sprache rüge du schärfer nichts denn Lüge. Die Wahrheit sei dein Hort!



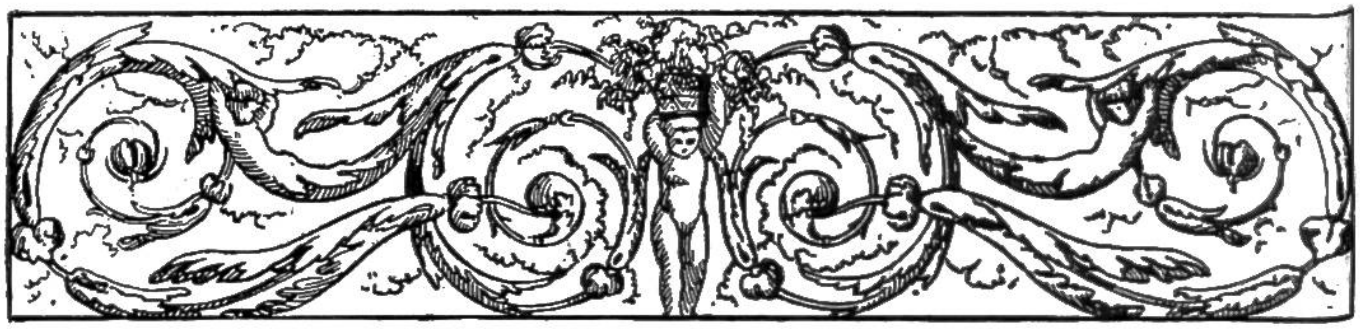
Ornament Ludwig XV. (Dekoration) 18. Jahrhundert.

Montag 8. 1815 * Maler Adolf von Menzel. — 1832 * Björnson, norwegischer Dichter. — Sich leicht und offen freuen können, ist das Zeichen einer edlen Gesinnung. (Josef Holl)

Dienstag 9. 1315 Der Bundesschwur(Dreiländerbund) zu Brunnen. — Wo du nicht kannst der Gefahr aus dem Wege gehn, da bleibt dir nichts, als ihr mit Mut entgegengehn.

Mittwoch 10. 1799 Metrisches Masssystem, zuerst in Frankreich eingeführt. — Kälter als Eisschollen ist, der nur von sich selber spricht; lehr' ihn sich kennen! (Türkisch)

Donnerstag 11. 1803 * Hektor Berlioz, französischer Komponist. – 1843 * Robert Koch, Entdecker des Tuberkel- u. Cholerabazillus. — Grosse Gedanken kommen aus dem Herzen.



Ornament Ludwig XVI. (Malerei) 18. Jahrhundert.

Freitag 12. 1602 Genfer Eskalade. — Wer da fährt nach grossem Ziel, lern' am Steuer ruhig sitzen, unbekümmert, wenn am Kiel Lob und Tadel hochauf spritzen! (E. Geibel)

Samstag 13. 1565 † Konrad Gesner, Zoologe, Zürich. — 1797 * Heinrich Heine. - 1816 * Werner Siemens. — In der Jugend muss man erringen, was uns im Alter Trost soll bringen.

Sonntag 14. 1911 Amundsen erreicht den Südpol. — Wer Hab und Reichtum, Macht und Grösse höher stellt als wahrer Freunde seltner Schatz, der ist ein Tor. (Euripides)

Montag 15. 1801 * Ignaz Scherr, berühmter Taubstummenlehrer. — 1859* Zamenhof (Esperanto).- Seele, wie blühst du auf im Alleinsein mit einem guten Buche! (Paul Busson)

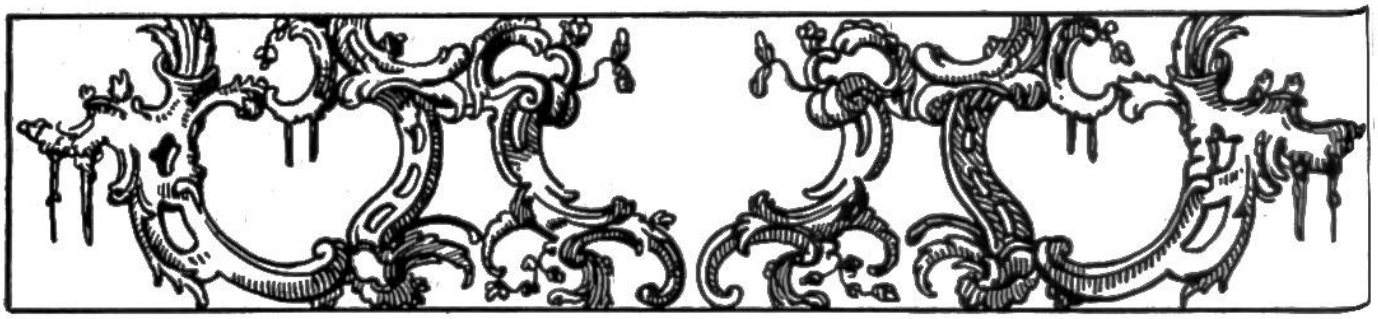
Ornament Ludwig XVI. (Plastik) 18. Jahrhundert.

Dienstag 16. 1770 * Ludwig van Beethoven. - 1897 † Alphonse Daudet, französischer Schriftsteller. — Verdamme nicht deinen Nächsten, bevor du in seiner Lage warst. (Talmud)

Mittwoch 17. 1765 * Pater Grégoire Girard. — 1778 * Humphry Davy (Bergwerklampe). – Dass wir es nimmer uns verhehlen: Wer Wahrheit sucht, darf nicht die Stimmen zählen.

Donnerstag 18. 1736 † Stradivari, italienischer Geigenbauer. — 1786 * Karl Maria von Weber, Komponist. — Ein edles Herz bekennt sich gern von der Vernunft besiegt. [(Schiller)

Freitag 19. 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). — Wenn sich jung die Kräfte regen, sei die Arbeit dir ein Spiel; freue dich an steilen Wegen, doppelt herrlich winkt das Ziel.



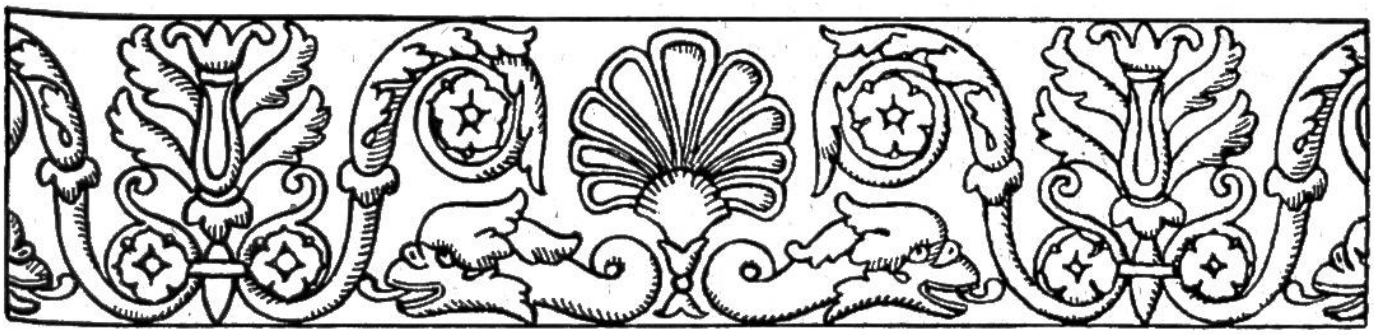
Deutsches Rocaille-Ornament (Dekoration) 18. Jahrhundert.

Samstag 20. 1813 Fall der Mediationsakte. — Nicht Achtung kannst du dem, der dich nicht achtet, schenken, oder du musst sogleich von dir geringer denken. (Fr. Rückert)

Sonntag 21. 1401 * Tommaso Masaccio, italienischer Maler. — 1639 * Racine, französischer Dichter. — Es weiss niemand, wo der Schuh drückt, denn wer ihn an hat. (Sprichwort)

Montag 22. 1481 Freiburg und Solothurn werden in den Bund aufgenommen. — Es kommt nicht darauf an, wie vielen, sondern was für Leuten man gefällt. (Aus dem Latein.)

Dienstag 23. 1732 * Richard Arkwright, Spinnmaschine. — 1823 * J. Fabre, französisch. Insektenforscher. — Wenn jemand mit dir hadern will, so schweige still. (Sprichwort)



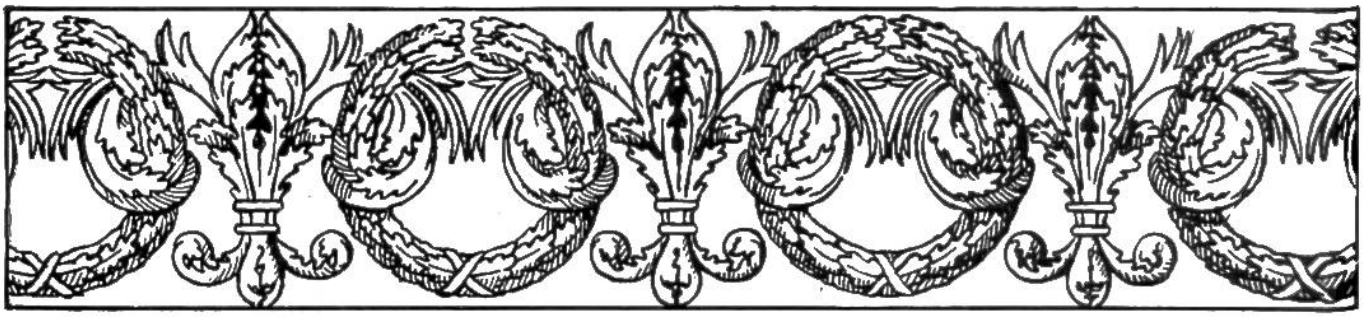
Empire-Ornament (Metall) 18. und 19. Jahrhundert.

Mittwoch 24. 1798 *Adam Mickiewicz, polnischer Dichter. – Erleuchte dich mit des zufriedenen Sinnes Wonne, so wie die Sonne mit ihrem Licht die Welt bestrahlt. (Persisch)

Donnerstag 25. 800 Krönung Karls des Grossen zum römischen Kaiser. – Die Vorsicht geht zu sacht, die Zuversicht zu keck; Vorsicht, mit Zuversicht vereint, gelangt zum Zweck.

Freitag 26. 1762 * von Salis-Seewis, Dichter und Bündner Staatsmann. — Wer anderer Ehre kränkt, ist selten an seiner gesund; wer andere anschwärzt, wird selber nicht weiss.

Samstag 27. 1571 * Johannes Kepler, Astronom. - 1822 * Louis Pasteur, französischer Chemiker. — Im Rückblick lass dein Tun vorüberstreichen, und prüfe oft, was deine Taten wert!



Empire-Ornament (Metall) 18. und 19. Jahrhundert.

Sonntag 28. 1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling. - Das schon ist Freud' und Lohn, das Schöne nur zu sehen; denn eine feine Kunst ist's schon, Kunst zu verstehen.

Montag 29. 1843 * Carmen Sylva (Königin Elisabeth von Rumänien), Dichterin. — Nicht immer mehr verlangen, als man uns gewährt, darin liegt ein gross' Stück Lebensweisheit.

Dienstag 30. 1819 * Theodor Fontane, deutscher Dichter. — 1865 * Kipling, englischer Schriftsteller. — Ein fröhlich Herz macht ein fröhlich Angesicht. (Sprüche Salomos)

Mittwoch 31. 1617 * Murillo, span. Maler. - 1822 * Petöfi, ung. Dichter. - Wir hofften schon jahrein, nun lasst jahraus uns hoffen; am Ende trifft es ein, was noch nicht eingetroffen.